61. Jahrgang No. 540

Berliner Volks-Zeitung

Abend-Ausgabe
Montag, 17. November 1913

Aus dem Roten Hause.

Der Oberbürgermeister und die neue Großmarkthalle.

Gegen den Beschluß der städtischen Behörden, die neue Großmarkthalle für Obst, Gemüse und Räucherwaren an der Beusselstraße zu errichten und zu diesem Zweck mit einem Aufwand von etwa fünfzehn Millionen Mark Grundstücke zu erwerben, wird von verschiedenen Seiten Widerspruch laut. Man bemängelt die Höhe der Grunderwerbskosten und man wundert sich über den Umschwung, der bei den Stadtverordneten in der Beurteilung dieser Angelegenheit eingetreten ist.

Mit Beziehung darauf dürfte die Feststellung Beachtung finden, daß, wie wir wissen, der jetzige Oberbürgermeister sich eifrig und nachdrücklich für den Plan eingesetzt hat und daß auf seine Befürwortung der in den Ansichten der Stadtverordneten eingetretene Umschwung zurückzuführen ist. Herr Wermuth war es, der von Beginn an nicht müde wurde, auf die Vorzüge des Planes hinzuweisen, die so groß seien, daß man sich ihretwegen auch mit der Höhe der Grunderwerbskosten abfinden könne.

In voller Würdigung dieses Eintretens des Oberbürgermeisters für den Plan bemerkte Herr Dr. Dove, der Berichterstatter der Stadtverordnetenversammlung über diese Angelegenheit war: „Neue Besen kehren gut, aber teuer!“; eine Anspielung, die Herrn Wermuth ein Lächeln entlockte.

Städtischer Arbeitsnachweis für Berlin.

Seit einer Reihe von Jahren hat der hier bestehende Arbeitsnachweis, dessen Geschäftsräume, sich in der Gormannstraße befinden, von der Stadt Berlin Unterstützungen erhalten. Ursprünglich waren es 5000 Mark, die von der Stadt beigesteuert wurden. Im Laufe der Jahre hat dieser Betrag wiederholt Erhöhungen erfahren. Zuletzt belief er sich auf 20 000 Mark. Der Erwerb eines Grundstücks für den Arbeitsnachweis war dann die Veranlassung, daß das Unternehmen an die Stadt mit dem Ersuchen herantrat, die Beisteuer auf 140 000 bis 160 000 Mark zu erhöhen.

In dem städtischen Ausschuß, der sich mit dieser Frage zu beschäftigen hatte, drang, wie wir erfahren, die Auffassung durch, daß man dem Ersuchen zustimmen könne, wenn die Stadt einen maßgebenden Einfluß auf den Arbeitsnachweis erhalte. Zur Erfüllung dieser Bedingung war der Arbeitsnachweis bereit. Er räumte der Stadt in der Leitung des Arbeitsnachweises ein Stimmrecht von 51 aufs Hundert ein. Die Stadt verfügt damit in dieser Leitung über die unbedingte Mehrheit. Die Abmachungen bedürfen der Genehmigung des Oberpräsidenten, die in der nächsten Zeit zu erwarten ist.

Sobald die Genehmigung vorliegt, wird der städtische Arbeitsnachweis für Berlin in Wirksamkeit treten. Wie wir hören, plant die Stadt, diese Einrichtung immer mehr auszudehnen und zu verallgemeinern. Gegenwärtig gibt es verschiedene Erwerbszweige, die ihre besonderen Arbeitsnachweise haben. Die Stadt beabsichtigt, diese Nachweise allmählich in den städtischen Arbeitsnachweis einzubeziehen.

Kokowzow in Berlin.

Heute früh 7 Uhr 30 Minuten ist der russische Ministerpräsident Staatssekretär Kokowzow nebst Gemahlin hier eingetroffen. In seiner Begleitung befanden sich der Direktor der besonderen Kreditkanzlei des russischen Finanzministeriums, Wirklicher Staatsrat Danydow und der Sekretär im Finanzministerium Dorliac. Während der Anwesenheit des Ministerpräsidenten ist ihm außerdem attachiert der Botschaftsataché Baron Uexküll. Heute abend findet zu Ehren des Ministerpräsidenten bei dem russischen Botschafter Swerbejew ein Diner statt.

Paris, 17. November.

Ministerpräsident Kokowzow hat an den Ministerpräsidenten Barthou von der Grenzstation Jeumont aus ein Telegramm gerichtet, in dem er sagt:

Beim Scheiden aus Ihrem schönen gastfreien Lande liegt es mir am Herzen, Ihnen noch einmal meine aufrichtige Dankbarkeit für die sehr liebenswürdige Aufnahme auszusprechen, die die Regierung der befreundeten und verbündeten Nation mir bereitet hat. Ich nehme mit mir die lebendige Erinnerung an alle Aufmerksamkeiten, die Präsident Poincaré, Sie und Ihre Kollegen mir zu erweisen die Güte gehabt haben.

Bundesrat und Erhöhung der Arzneitaxe. Wie wir aus Bundesratskreisen erfahren, wird sich der Bundesrat jetzt mit einem Antrag der bayerischen Regierung befassen, der eine Erhöhung der Reichsarzneitaxe bezweckt, um dadurch das Einkommen der Apotheker zu verbessern. Der Antrag geht von der Notwendigkeit aus, die Apotheker in kleineren Orten und auf dem platten Lande in ihrem Gewerbe zu unterstützen, da die jetzigen Sätze sämtlich nicht ausreichen, um die Existenz solcher Apotheken weiter zu gewährleisten. Zurzeit ist es schwierig, neue Apotheken in kleinen Orten auf dem Lande zu installieren, da man sich seitens der Apotheker scheut, unter den bestehenden Verhältnissen um derartige Konzessionen nachzusuchen. Vom Standpunkt des Gemeinwohls kann die Notwendigkeit nicht bestritten werden, daß die Unterstützung solcher Apotheken einem tatsächlich vorhandenen Bedürfnis entspricht, da sowohl die Landbewohner als die Eingesessenen in kleinen Städten an der Erhaltung ihrer Apotheken lebhaft interessiert sind. Vom sanitären Standpunkt aus ist ohne weiteres klar, daß eine möglichste Verbreitung der Apotheken erwünscht ist im Gegensatz zu dem bestehenden Mangel und der Gefahr, daß Apotheken eingehen. Man kann annehmen, daß die übrigen Bundesstaaten sich zu dem Antrage günstig stellen werden, da sich eine dringende Notwendigkeit für die Unterstützung der ländlichen Apotheken und der in kleinen Städten aus der geschilderten Sachlage ohne weiteres ergibt. An und für sich dürfte die Erhöhung, die vorgenommen werden soll, nur unbedeutend sein.

Kurze Chronik.

In Gegenwart des Kaisers wurde gestern die Südschleuse des Kaiser-Wilhelm-Kanals bei Holtenau dem Verkehr übergeben.

Der König und die Königin von Spanien haben ihre Reise ins Ausland angetreten, die zunächst nach Paris und Wien führen wird. Sie werden drei Wochen von Madrid abwesend sein.

Bei den gestrigen Wahlen in Lissabon sind die drei Regierungskandidaten gewählt worden, und zwar General Carvalhes mit 7095 Louis Philipp Mata mit 7056 und Ricardo Covos mit 6726 Stimmen.

Die offiziöse „Politika“ in Bukarest bestätigt die Gerüchte von dem Rücktritt des Generalstabschefs Averescu, der seinen Posten aus persönlichen Gründen verläßt.

Der Generalvertreter der Canadian Pacific Railway Samuel Altmann in Wien ist gegen eine Sicherheitsleistung von 150 000 Kronen aus der Haft entlassen worden.

Ein französischer Spion in der Schweiz.

(Telegraphischer Bericht.)

Genf, 16. November.

Auf Anweisung der schweizerischen Behörden wurde am Sonnabend abend unter der Beschuldigung der Spionage der Hauptmann und Ingenieur im französischen Kriegsministerium Larjuier verhaftet. Auch die Festnahme eines Beamten in Genf steht bevor. Larjuier stand nachweislich in Verbindung mit einer Anzahl von Spionen, darunter auch mit dem kürzlich in Rom verhafteten Italiener Menozzi. Eine umfangreiche Korrespondenz, die Larjuier mit der französischen Sicherheitspolizei geführt hat, soll beschlagnahmt werden.

Reform des französischen Flugwesens.

(Telegraphischer Bericht)

Paris, 17. November.

Der Berichterstatter des Kriegsbudgets Benazet tritt in seinem Bericht dafür ein, daß das Militärflugwesen einem einzigen selbständigen Leiter untergeordnet, und daß anstatt der zahlreichen ungenügend ausgestatteten Militärflugparks an den geeigneten strategischen und nahe der Grenze gelenenen Punkten einige große Flugstationen geschaffen werden. Nach einer offiziösen Meldung hat das Kriegsministerium die Absicht, zwei solche Stationen, und zwar in Reims und Dijon, zu errichten. Außer dem schon bestehenden Luftschifferregiment sollen noch zwei Fliegerregimenter gleichfalls in Reims und Dijon errichtet werden. Das Kriegsministerium wird ferner demnächst einen Gesetzentwurf einbringen, wonach das Luftschiffahrtswesen vollständig selbständig gemacht werden soll. In Pau, Brest und Avord sollen große Fliegerschulen, und in der Kriegsschule von St. Cyr soll eine besondere Ausbildungsschule für Militärflieger errichtet werden.

Keine Bedürfnisfrage für Wandergewerbescheine! Der Bundesrat hat den Antrag Bayerns, der durch die Novelle zur Gewerbeordnung die Landesregierungen ermächtigen wollte, den Wandergewerbeschein zu versagen, wenn ein Bedürfnis zu seiner Ausstellung nicht anzuerkennen ist, abgelehnt. Die Bedürfnisfrage wird also für den Hausierhandel nicht ausschlaggebend sein. Damit ist eine lange umstrittene Frage entschieden, in der die Regierungen der verschiedenen Bundesstaaten teilweise einen entgegengesetzten Standpunkt einnahmen. Preußen hat von jeher auf dem Standpunkt gestanden, daß es unmöglich sei, für größere Gebiete einwandfrei zu ermitteln, ob und inwieweit ein Bedürfnis nach Ausstellung von Wandergewerbescheinen vorhanden ist. Die preußische Regierung hat daher stets die Möglichkeit verneint, durch die Reichsgesetzgebung eine derartige Regelung des Hausierhandels vornehmen zu können. Andere Bundesregierungen waren anderer Ansicht, sie hielten es für durchführbar, durch Ermittelungen der unteren Verwaltungsbehörden festzustellen, welche Zahl von Wandergewerbescheinen für einen bestimmten Verwaltungsbezirk als zulässig und vereinbar mit den Rücksichten auf den ansässigen Handel anzusehen wäre. Die Reichsregierung vertrat den Standpunkt der preußischen Regierung. In der Novelle zur Gewerbeordnung, die im Sommer dem Bundesrat zur Regelung der Wanderlager und des Hausierhandels vorgelegt wurde, war vorgesehen, daß die Bedürfnisfrage lediglich für die Wanderlager maßgebend sein sollte. In bezug auf den Hausierhandel wurde nur das Verbot, das eine Reihe von Waren vom Handel im Umherziehen ausschließt, noch auf Pfandscheine und Rohbernstein ausgedehnt. Die bayerische Regierung stellte zu der Vorlage dann noch den Antrag, die Landesregierungen zu ermächtigen, auch einen Wandergewerbeschein zu versagen, wenn für den betreffenden Bezirk ein Bedürfnis zur Ausstellung solcher Scheine nicht vorhanden wäre. Der Bundesrat hat, wie mitgeteilt, den Antrag abgelehnt. Die Vorlage der Reichsregierung wird daher in ihrer unveränderten Form an den Reichstag gelangen.

Für Schiffahrtsinteressenten. Wie der Berliner Handelskammer vom Regierungspräsidenten in Bromberg mitgeteilt wird, werden zur Ausführung dringender baulicher Einrichtungen für die Verbesserung der Schiffahrtstraße von der Weichsel zur Oder die Wasserstraßen des Bezirks, und zwar: a) die kanalisierte untere Brahe, der Bromberger Kanal, die untere Netze bis Nakel sowie die obere Netze in der Zeit vom 15. Dezember 1913 abends ab bis einschließlich 14. März 1914, b) die untere Netze von Nakel bis zur Dragemündung in der Zeit vom 23. Dezember 1913 bis einschließlich 1. März 1914 für die Schiffahrt und Flößerei gesperrt werden.

Ministerkrisis in Bayern?

(Privat-Telegramm.)

München, 17. November.

In München kursieren Gerüchte über einen Rücktritt des Ministerpräsidenten v. Hertling aus Anlaß der Erörterungen über die Zivilliste.

Der Kaiser gegen den Tango.

Die Tanzmode von heute, die eine wahre Tanzmanie über alle Kreise der Gesellschaft gebracht hat, ist nicht aller Geschmack. Daß der Kaiser und die Kaiserin entschiedene Gegner der neuesten Mode, des Tango und aller ähnlicher Tänze, sind, war in eingeweihten Kreisen schon seit geraumer Zeit bekannt. In den letzten Tagen hat der Kaiser, wie dem Berliner „Salon“ mitgeteilt wird, dieser Abneigung durch eine Kabinettsorder an die Regimentskommandeure und Schiffskommandanten energischen Ausdruck gegeben. In dieser Kabinettsorder heißt es:

„Die Herren von der Armee und der Marine werden hierdurch ersucht, in Uniform weder Tango- noch One- oder Twostep zu tanzen und Familien zu meiden, in denen diese Tänze ausgeführt werden.“

Ein Zuwiderhandeln gegen die Bestimmung dieses Erlasses wird mit Strafe sofortiger Dienstentlassung bedroht.

König Ferdinand dankt nicht ab!

(Telegraphische Berichte.)

Die hiesige bulgarische Gesandtschaft erklärt: Die Meldung des „Daily Telegraph“, König Ferdinand beabsichtige, zugunsten des Kronprinzen Boris abzudanken, ist gänzlich erfunden und falsch. Ebenso sind die Gerüchte über eine angebliche antidynastische Bewegung in Bulgarien völlig unrichtig.

Wien, 17. November.

Das Wiener k. k. Telegr.-Korr.-Bureau erfährt an zuständiger Stelle, daß die Zeitungsmeldung, der König der Bulgaren beabsichtige, nach Berlin zu reisen, nicht den Tatsachen entspricht.

Koburg, 17. November.

Der König der Bulgaren ist heute früh 9 Uhr im Sonderzug hier eingetroffen und hat im Bürgleispalais Wohnung genommen.

Was die Regierung will.

Sofia, 17. November.

Gestern vormittag fand eine große öffentliche Versammlung statt, bei der Ministerpräsident Radoslawow eine Regierungserklärung verlas. Diese besagt:

Die Regierung erachtet es für ihre erste Pflicht, die absolute Freiheit der Wahlen zu sichern. Die Gemeindewahlen vom 10. dieses Monats sind eine Bürgschaft unserer aufrichtigen Absichten. Die Regierung wird daran arbeiten, die finanzielle Lage des Landes durch Streichung der überflüssigen Ausgaben zu stärken, besonders durch rationelle fiskalische Reformen, die nicht die Masse der Arbeiter und der armen Klasse belasten werden. In diesem Gedankengange wird die Regierung ihre ganze Aufmerksamkeit auf die Volkswirtschaft richten, da die Einnahmen des Staatsschatzes mit dem Reichtum des Volkes wachsen sollen. Im Hinblick auf die gegenwärtige internationale Lage ist sich die Regierung der Notwendigkeit einer starken, gut ausgebildeten, gut bewaffneten, gut mit Munition versehenen Armee bewußt, die allein mehr als in der Vergangenheit imstande sein wird, die Unabhängigkeit und die Lebensinteressen des Vaterlandes zu sichern. Der bereits so fortgeschrittene öffentliche Unterricht wird eine neue Ausgestaltung im nationalen Geiste erfahren. Die Förderung der annektierten Gebiete wird eine der großen Aufgaben der Regierung bilden, die dort einen Hafen am Aegäischen Meer und eine Eisenbahnlinie bauen wird, die dieses Meer mit der Donau verbinden soll, sowie den Ackerbau in den fruchtbaren Gegenden dieser Gebiete fördern und vervollkommnen wird. Die Bevölkerung dieser Gebiete wird demnächst zur Ausübung der politischen Rechte, die alle bulgarischen Bürger genießen, berufen werden.

Nach Verlesung dieser Erklärung hielten der Minister des Aeußern Ghenadiew und der Finanzminister Tontschew Reden über die politische und wirtschaftliche Lage des Landes.

Die Einnahme von Juarez.

(Telegraphische Berichte.)

New-York, 15. November.

Nach einem Telegramm aus El Paso herrscht unter den mexikanischen Konstitutionalisten großer Jubel über die Einnahme von Juarez, das als Zugangstor betrachtet wird, durch das Waffen aus den Vereinigten Staaten eingeführt werden können.

New-York, 16. November.

Nach einem Telegramm aus El Paso haben die mexikanischen Insurgenten begonnen, die bei der Einnahme von Juarez gefangen genommenen Bundessoldaten zu erschießen. — Wie aus Mexiko gemeldet wird, sammelt sich ein Teil der Insurgenten um Orizaba. Durch Einnahme dieser Stadt würde der Bahnverkehr nach der Küste unterbrochen werden.

Gefährdete Lage der Fremden.

Mexiko, 16. November.

Die Lage hier ist gespannt. Die Gattin des französischen Gesandten hat sich heute nach Veracruz begeben. Die Leiter der Cowdrays Oil Company sind angewiesen worden, alle Frauen und Kinder und auch die Männer, die es verlangen, nach Veracruz zu senden.

London, 16. November.

Der englische Gesandte Carden hat allen Engländern durch die Konsulate das Communiqué mitgeteilt, das der amerikanische Sondergesandte Lind an Huerta gerichtet hat, und sie aufgefordert, sich

bereit zu halten, auf die erste Mitteilung hin sich an besser gesicherte Orte zu begeben. Diejenigen, die weiter entfernt seien, sollten sich in den großen Zentren sammeln, von wo aus sie sich leichter zu retten vermöchten. Garden versicherte den amerikanischen Geschäftsträger der englischen Unterstützung bei der Haltung des Präsidenten Wilson gegenüber Mexiko.

Ein neuer Vorschlag.

Washington, 16. November.

Der amerikanische Geschäftsträger O'Shaughnessy hat einen neuen Vorschlag des mexikanischen Kabinetts nach Washington gesandt. Dieser Vorschlag soll eine Grundlage für die Wiedereröffnung der Verhandlungen abgeben. Sein Inhalt ist nicht bekanntgegeben worden, doch wird erklärt, daß er nicht bestimmt genug sei, um den von der Regierung in Washington gestellten Forderungen zu genügen.

Mexiko, 16. November.

Die neue Deputiertenkammer ist zusammengetreten und hat sich konstituiert. Im Senat kam die Konstituierung nicht zustande infolge ungenügender Beteiligung der Senatoren. Es fehlten die Senatoren der katholischen Partei.

Begründung der Gesellschaft für Sexualforschung.

Neben den vielen Gesellschaften, die sich mit der Lösung des sexuellen Problems befassen, wurde Sonntag nachmittag im Langenbeckhaus in Gegenwart einer großen Zahl von Gelehrten aus allen Zweigen der Wissenschaften die Internationale Gesellschaft für Sexualforschung gegründet. Entgegen anderen bereits bestehenden Vereinigungen, die, wie die Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, die verschiedenen Vereinigungen für Mutterschutz, die ärztliche Gesellschaft für Sexualwissenschaft, sich praktischen Zwecken zuwenden, will die Internationale Gesellschaft für Sexualforschung nur rein wissenschaftlichen Zwecken dienen, wobei alle praktischen Maßnahmen und deren Unterstützung ausgeschlossen sein sollen. Lediglich in der Erforschung des Sexuallebens und aller seiner Zusammenhänge mit den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, gesundheitlichen, rechtlichen, sittlichen und völkischen Verhältnissen soll der Zweck der neuen Gesellschaft liegen.

Die begründende Versammlung wurde mit einer Begrüßungsansprache des Mitgliedes des vorbereitenden Komitees, Sanitätsrats Dr. Moll eingeleitet. Er wies darauf hin, daß die bisher auf sexologischem Gebiete tätigen Organisationen ausschließlich oder doch vorwiegend praktische Ziele erstreben, während die rein wissenschaftliche Erforschung der Sexualprobleme bisher vernachlässigt oder nur einseitig behandelt worden sei. So schien die Notwendigkeit gegeben, eine Gesellschaft ins Leben zu rufen, die sich von der sachlich nicht zu rechtfertigenden übermäßigen Beeinflussung durch ärztlich-medizinische Gesichtspunkte fernhielt und die Sexualwissenschaft ihrem Wesen entsprechend als Teil der Gesellschaftswissenschaft betrachtet. Es müsse daher auch an die Spitze der neuen Gesellschaft ein Nationalökonom treten, der sein Verständnis und sein Interesse für die Sexualprobleme bereits wissenschaftlich in anerkannter Weise bewährt hat. Als solchen empfahl der Redner den Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Julius Wolf, den langjährigen Ordinarius für Nationalökonomie an der Breslauer Universität und gegenwärtigen Vertreter seines Faches an der Technischen Hochschule in Berlin. Professor Wolf habe sich besonders als Verfasser des Buches über den „Geburtenrückgang, die Rationalisierung des Sexuallebens in unserer Zeit" einen Namen gemacht. — Hierauf hielt Professor Dr. Wolf eine längere Ansprache. Er erklärte, die älteren Organisationen hätten keinen Grund, der neuen Gesellschaft mit Mißtrauen zu begegnen. „Wir wollen nicht gegen sie arbeiten, aber auch nicht mit ihnen sein. Der Zweck unserer Gesellschaft ist die Grundlegung einer unabhängigen, reinen Sexualwissenschaft — Wissenschaft im strengen Sinne des Wortes. Die bisher geübte Forschungspraxis auf dem Gebiete der Sexualwissenschaft ist die denkbar schlimmste Kräftevergeudung. Psychiatrie, Dermatologie, Anthropologie, Ethnologie, Jurisprudenz, Soziologie, Pädagogik, Kultur-, Kunst- und Literaturgeschichte kultivieren mehr oder weniger exklusiv bestimmte Seiten und bestimmte Probleme des Sexuallebens, woraus doppelte und dreifache, überdies aber immer unzulängliche Arbeit erwuchs. Wir hoffen" — damit schloß Professor Wolf seine Ausführungen — „eine große Anzahl Forscher, Naturforscher und Kulturforscher allmählich um unsere Fahnen zu sammeln. Wir hoffen auf die Unterstützung einer großen Anzahl Laien, die die Wichtigkeit der Sexualforschung erkennen und sie, wenn auch wohl unter verschiedenen Gesichtspunkten, zu unterstützen bereit sind. Wir hoffen auf die allmähliche Ausbildung einer Sexualwissenschaft."

Es folgte darauf die Konstituierung der neuen Gesellschaft. Zum ersten Vorsitzenden wurde Professor Dr. Julius Wolf gewählt. Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden Sanitätsrat Dr. Albert Moll-Berlin, Professor Dr. Hans Groß-Graz und Geheimer Konsistorialrat Professor Dr. Seeberg-Berlin gewählt; ferner gehören dem Vorstand an: Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat Dr. v. Strauß-Torney-Berlin, Professor Dr. Alfr. Vierkandt-Berlin, Professor Dr. Erb-Heidelberg, Geheimer Hofrat Professor Dr. Karl v. Bissenthal-Heidelberg, Professor Dr. Mingazzini-Rom, Hofrat Professor Dr. Leo v. Liebermann-Budapest, Staatsminister Dr. van Houten-Haag und Dr. Havelock Ellis-London.

Irrenrecht und Irrenfürsorge.

„Bund ehemaliger Geisteskranker."

Der Bund für Irrenrecht und Irrenfürsorge hielt gestern in Berlin unter dem Vorsitz von Pfarrer Palm-Wilhelmsdorf seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der Schriftführer des Bundes, Redakteur Elmer hielt eine programmatische Ansprache. Er führte aus: „Bund der Entmündigten" oder auch „Bund ehemaliger Geisteskranker" nennt uns die Psychiatrie. Damit beweist sie aber nur die Schwäche ihrer Position. In dem Prozeß des Grafen von der Schulenburg vor der Eberswalder Strafkammer wurde unsere Zeitschrift „Irrenrechtsreform" vorgelegt, und als der Vorsitzende erstaunt fragte, was das für ein Blatt sei, sagte Professor Thomsen-Bonn: Das ist das Blatt der Entmündigten. (Heiterkeit.) Auch von dem letzthin geführten Prozeß gegen Hedwig Müller schrieb der Berliner Nervenarzt Dr. Tobby Cohn: „Irrenrechtsreformer, das sind Leute, die zu früh aus dem Irrenhaus entlassen worden sind." Es liegt in der Natur der Sache, daß unser Bund herausgewachsen ist aus dem Kreis derjenigen, die das Unglück gehabt haben, mit Irrenärzten und Irrenhäusern in Berührung zu kommen; unter denen, die sich zur Aufnahme meldeten, befanden sich allerdings auch solche, die geistig nicht intakt waren, aber in den letzten eineinhalb Jahren sieben wir und lehnen fast jede Woche Aufnahmegesuche ab. Unsere heutigen Verhandlungen werden wohl beweisen, daß wir Leute sind, die ihre Angelegenheiten sehr wohl besorgen können. Andere derartige Organisationen haben sich von vornherein durch verallgemeinerndes

Schimpfen auf die Psychiater

in Mißkredit gebracht. Solcher Unsinn liegt uns vollständig fern; wir wissen und erkennen an, daß es auch Irrenärzte gibt, vor denen wir den Hut ziehen müssen, und selbst unter den Privatanstaltsbesitzern sind deren gewiß gute Organen ist mancher, der als Mensch geachtet werden muß. Wir kämpfen gegen das psychiatrische System und gegen die Privatanstalten, in denen schwere Mißstände bestehen und Vergewaltigungen vorkommen, und in denen Recht und Verfassung mit Füßen getreten werden. Wir müssen aber auch gegen die Vorurteile kämpfen, die in weiten Volkskreisen noch gegen alles bestehen, was mit dem Irrenhaus zusammenhängt. Daraus erklärt es sich, daß so mancher mittellose entlassene Insasse einer Irrenanstalt, der keine Wohnung hat, nun auch keine Arbeit findet und so dem Alkohol, dem Verbrechen und schließlich wieder dem Irrenhause anheimfällt. Wenn man heute Millionen ausgibt für palastartige Irrenanstalten, so müßte man doch einige Hunderttausend übrig haben für die soziale Gesundung der Geisteskranken. (Lebhafte Zustimmung.)

Es folgte ein Vortrag des Arztes Dr. Schacht-Kulm (Westpreußen). Dr. Schacht berichtete, daß er und mancher andere Bürger von Kulm heftige Konflikte mit einem dortigen Beamten gehabt hätten, die sich schließlich bis zu Prozessen zugespitzt haben. Dem Gericht legte Dr. Schacht ein Gutachten über diesen Beamten vor, worin dieser als Morphinist erklärt wurde. Hierauf wurde sein Verhalten zurückgeführt. Dr. Schacht berichtete weiter, daß daraufhin er auf das Gutachten des Kreisarztes einer Irrenanstalt zur Beobachtung überwiesen und dort fünf Wochen zurückgehalten worden sei. Er schilderte schließlich sehr eingehend seine Erlebnisse in der Irrenanstalt Konradstein und namentlich seine Unterhaltung mit den Irrenärzten.

Im weiteren Verlaufe der Versammlung sprach unter anderen auch Professor Lehmann-Hohenberg, der mitteilte, daß demnächst ein

Prozeß gegen zwei praktische Aerzte

stattfinden werde, die seinerzeit den Gerichtsbeschluß, durch den Professor Lehmann-Hohenberg der Beobachtung seines Geisteszustandes überwiesen wurde, scharf mißbilligt, den Sachverständigen Professor Binswanger und Dr. Berger Verletzung ihrer Eidespflicht und dem Amtsgerichtsrat Lemmerzahl bewußte Rechtsbeugung vorgeworfen hatten. Diese Vorwürfe waren in einer Eingabe an den weimarischen Staatsminister Rothe enthalten, der aber den Spieß umgekehrt habe und gegen die beiden Aerzte Strafantrag stellte. Als Zeugen in diesem Prozeß sollen Binswanger, Berger, weiter der Dresdener Pfychiater Ganser, der letzthin in dem Prozeß gegen Professor Lehmann-Hohenberg als Sachverständiger vernommen wurde, Sanitätsrat Pulpius-Weimar und Sanitätsrat Dr. Wehner-Suhl vernommen werden. — Rechtsanwalt Dr. Ehrenfried-Berlin stellte eine Reihe von Forderungen auf, die Rechtsgarantien gegenüber Geisteskranken zum Gegenstand haben. Die Versammlung beschloß, an den Reichskanzler ein Telegramm zu schicken, in dem ersucht wird, „dafür Sorge tragen zu wollen, daß so bald als möglich durch ein Reichsirrengesetz die bedrohlichen Irrenhaus- und Entmündigungszustände beseitigt werden und dadurch der Verfassung, welche die persönliche Freiheit und Sicherheit des Staatsbürgers garantiert, Geltung verschafft werde."

Feuilleton

Eine Architektenerklärung gegen Peter Behrens. Die Angelegenheit des Kaiser-Wilhelm-Volkshauses in Lübeck, wo im Wettbewerb der Regierungsrat Blunck den Preis erhielt, hat jetzt zu einer Erklärung der fünf Architekten geführt, die dem Preisgericht angehören. Der Lübecker Museumsdirektor Dr. Schaefer hatte in einem Aufsatz die Entwürfe von Blunck und die Entwürfe, die Peter Behrens für das Volkshaus geschaffen hat, einander gegenübergestellt als diejenigen beiden Lösungen, in denen Grundgedanken der Schwerpunkt der vorliegenden Aufgabe berühre. Dagegen wenden sich nun die fünf Architekten: Ministerialdirektor Dr.-Ing. Hinckeldeyn, Geheimrat Dr.-Ing. Hoffmann, Geheimer Baurat Professor Dr.-Ing. Bruno Schmitz, Baudirektor Walter, Baurat Mühlenpfordt. Dr. Schaefer, so schreiben die Herren, war Preisrichter. „Seine Ausführungen können in der Oeffentlichkeit die irrtümliche Ansicht erwecken, als habe das Preisgericht vor einer Wahl zwischen den in den Arbeiten von Blunck und Behrens ausgesprochenen Grundgedanken gestanden. Um zu verhindern, daß durch diesen Irrtum die in den Unterlagen für den Wettbewerb vorgesehene weitere Entwicklung der Vorarbeiten für das Kaiser-Wilhelm-Volkshaus beeinträchtigt wird, stellen wir folgendes fest: Die fünf dem Preisgericht angehörenden Architekten erklären einstimmig die vier Wettbewerbsentwürfe von Professor Peter Behrens als in künstlerischer und praktischer Beziehung für die Ausführung nicht geeignet. Von diesen Entwürfen schieden zwei unter Zustimmung sämtlicher sieben Preisrichter, einer unter Zustimmung von sechs Preisrichtern und schließlich der letzte unter Zustimmung der fünf dem Preisgericht angehörenden Architekten so früh bei der Prüfung aus, daß bei den Verhandlungen des Preisgerichts eine Gegenüberstellung der Arbeiten von Blunck und Behrens nicht erfolgen konnte!"

Theaterchronik. Das Lustspiel „Die fünf Frankfurter" wird morgen (Dienstag) im Theater in der Königgrätzer Straße zum 450. Male aufgeführt.

Als zweite Vorstellung des Shakespearezyklus geht am 21. November im Deutschen Theater „Viel Lärm um Nichts" in Szene. Die Hauptrollen werden gespielt von den Damen: Viktor Arnold, Albert Bassermann, Paul Bienskeldt, Wilhelm Diegelmann, Karl Ebert, Joseph Klein, Friedrich Kühne, Hans Waßmann und den Damen: Kornelie Gebühr und Else Heims. Regie führt Max Reinhardt.

Im Residenztheater geht am Totensonntag, 23. November, „Die Waise von Lowood" neueinstudiert in Szene. — Das Metropoltheater führt an diesem Tage das Volksschauspiel „'s Nullerl" mit J. Giampietro in der Hauptrolle auf.

Das Trianontheater bleibt am Mittwoch des Bußtages wegen geschlossen.

Kleine Mitteilungen. Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Miethe, der sich auf dem Gebiet der Herstellung künstlicher Edelsteine einen hervorragenden Ruf erworben hat, wird über dieses interessante Thema am Dienstag, 18. d. M., abends 8 Uhr, im großen Auditorium der Urania einen Vortrag halten. — Der zweite der „Kunst-und-Künstler"-Vorträge findet am 21. November, 8½ Uhr abends, bei Rudolf Lepke, Potsdamer Straße 122a, statt. Karl Scheffler spricht über das Thema „Der Deutsche und die Kunst Italiens". Der Vortrag ist reich durch Lichtbilder erläutert.

Oeffentliche Vorträge am Institut für Meereskunde (Georgenstraße 34—36): Montag, Dr. H. Michaelsen-Berlin: Die Entdeckung Amerikas und des Seeweges nach Ostindien. Die Gründung der großen Kolonialreiche. (4. Vortrag der Reihe: Geschichte des Welthandels vom Altertum bis in die Neuzeit.). Dienstag, Geheimrat Geinitz-Rostock: Ueber Küstenzerstörung. Freitag, Dr. L. Glaesner-Berlin: Wehr und Schutz der Meerestiere. Beginn der Vorträge 8 Uhr abends. Eintrittskarten zu 0,25 Mark sind an den Vortragsabenden von 6 Uhr an in der Geschäftsstelle (Georgenstraße 34—36) zu haben.

Nofeggers und der Nobelpreis. Ein Telegramm aus Stockholm meldet uns: Der Sekretär der Schwedischen Akademie, Dr. Karlfeldt, erklärte dem Svenska Telegram-Byran gegenüber, daß anläßlich der Kandidatur Nofeggers sowohl von tschechischer wie von deutscher Seite Telegramme für und gegen die Kandidatur eingelaufen seien. Diese hätten selbstredend keineswegs irgendwelche Bedeutung für die Wahl des Nobelpreisträgers gehabt. Die Wahl habe ausschließlich vom literarischen Gesichtspunkte aus stattgefunden. Die Schwedische Akademie sei von keinem Drucke von auswärts irgendwie beeinflußt worden.

Ende des Wiener Akademikerstreiks. Wie uns ein Telegramm aus Wien meldet, haben die Hörer der Akademie der bildenden Künste beschlossen, heute den Besuch der Vorlesungen wieder aufzunehmen, da sie eine hinreichende Gewähr für Erfüllung ihrer Forderungen, darin erblicken, daß diese von zahlreichen Mitgliedern des Parlaments gegenüber dem Unterrichtsminister vertreten werden.

Der hervorragende Orientalist August Wünsche ist, wie uns ein Telegramm meldet, gestern in Dresden gestorben. Professor Dr. Wünsche ist fünfundsiebzig Jahre alt geworden. Er war seit 1869 im Lehrerberuf in Dresden tätig, lebte aber schon seit 1905 im Ruhestand. Die Mehrzahl seiner Werke enthält Arbeiten aus dem Gebiet des hebräischen Schrifttums. Professor Dr. Wünsche war Gründer und lange Jahre hindurch auch Leiter der Gesellschaft für Literatur und Kunst.

Das neue Opernhaus in New-York in Konkurs! Aus New-York wird telegraphisch gemeldet: Am 15. November ist der Konkurs über das neue amerikanische Opernhaus, das unter der Direktion Oskar Hammersteins steht, eröffnet worden. Die Oper sollte am 15. November eröffnet werden. Die Eröffnung wurde jedoch hinausgeschoben. Alle in Europa befindlichen, bereits für das neue Unternehmen engagierten Künstler und Künstlerinnen erhielten auf ihre Anfragen immer die Mitteilung, daß das Gebäude noch nicht fertig sei. Eine große Anzahl angesehener französischer und italienischer Sänger wird durch den Bankerott betroffen.

Lokales

Wohnungsämter in Groß-Berlin. Nachdem die Stadtgemeinden Berlin, Charlottenburg, Wilmersdorf und Schöneberg die Wohnungsfürsorge durch Errichtung eines Wohnungsamtes erweitert haben, wird auch in einem großen Teile der Bürgerschaft Neukölns der Wunsch nach einer Wohnungsfürsorge laut. Wie wir hören, hat die sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion Neukölns beim Stadtverordnetenvorsteher den Antrag gestellt, daß der Magistrat ersucht werden soll, in einer aus Magistratsmitgliedern und Stadtverordneten bestehenden Kommission die Frage wegen der Errichtung eines Wohnungsamtes in Neukölln zu erörtern. — Die Kommission, die von der Neuköllner Stadtverordnetenversammlung wegen Prüfung des Magistratsantrages für Errichtung einer städtischen Weinkellerei eingesetzt war, hat beschlossen, der Stadtverordnetenversammlung zu empfehlen, die Vorlage des Magistrats anzunehmen.

Steglitz bleibt im Kreise. Steglitz, das größte Dorf in Preußen, das gegenwärtig 85 000 Einwohner zählt und seit Jahren den Wunsch hegt, die Rechte einer Stadtgemeinde zu erhalten, wird vorläufig im Teltower Kreise verbleiben. In der letzten Steglitzer Gemeindevertretung kam die Stadtverordnungsangelegenheit wieder zur Sprache und rief erregte Debatten hervor. Bürgermeister Buhrow erklärte, daß die Stadtverordnetenkommission sich eingehend mit der Frage beschäftigt habe, es sei einstimmig beschlossen worden, unter den jetzt nicht günstigen Verhältnissen nicht aus dem Kreise auszuscheiden, zumal sich dieser günstig entwickele. Gemeinderechnungsrat Radtke betonte, daß die Abfindungssumme bei dem Ausscheiden aus dem Kreise von Jahr zu Jahr steige, und Gemeindeverordneter Korthaus wies zahlenmäßig nach, daß jährlich 12 000 Mark mehr als Ablösung zu zahlen seien. Ein Antrag, die in der Stadtverordnungsfrage für die Kommissionsmitglieder bearbeitete Denkschrift allen Gemeindeverordneten zugehen zu lassen, wurde abgelehnt.

60. Geburtstag des Geheimrats Riesser. Der Präsident des Hansabundes, Justizrat Professor Riesser, der heute seinen 60. Geburtstag feiert, hat sich den ihm zugedachten Ehrungen durch eine kurze Reise entzogen. Er weilt mit seiner Familie in Zugenheim an der Bergstraße. In seinem hiesigen Wohnung liefen zahllose Glückwunschschreiben, Drahtgrüße und Blumenspenden von überall her ein. Der Ortsverband Groß-Berlin des Hansabundes veranstaltet heute Abend zu Ehren des Jubilars einen Festkommers im Rheingold. Das Programm der Feier, die um 8½ Uhr beginnt, sieht musikalische Vorträge, eine Festrede des Abgeordneten Dr. Stresemann, kinematographische Vorführungen aus industriellen Werken und zwangloses Beisammensein vor.

Der neue Direktor des Moabiter Zellengefängnisses. Mit der kommissarischen Verwaltung der Direktorstelle beim Zellengefängnis Moabit, die bis jetzt von dem Strafanstaltsdirektor Geheimrat Dr. Finkelnburg verwaltet wurde, ist der Strafanstaltsdirektor Hülsberg aus Kassel-Wehlheiden betraut worden. Dr. Finkelnburg ist als Nachfolger des verstorbenen Geheimrats Krohne in das Ministerium des Innern berufen worden. Direktor Hülsberg hat seine neue Stellung heute bereits angetreten.

Neue Fernsprechanschlüsse. Der Fernsprechverkehr Berlins hat verschiedene bemerkenswerte Erweiterungen in Deutschland erhalten. Zugelassen zum Sprechverkehr mit Berlin sind die Orte Großlindenau (Ostpreußen), Löwenhagen (Kreis Königsberg i. Pr.), Malsch (Amt Ettlingen) und Kampen (Sylt). Die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten beträgt mit Kampen 1 Mark, mit den übrigen Orten je 1 Mark 50 Pfennig.

Neuköllner Handwerkerkrankenkasse. Wie der jetzige Vorstand gegen seine Mitglieder handelt, geht am deutlichsten daraus hervor, daß man bis zur letzten Stunde den Mitgliedern, und selbst dem Ausschußmitglied Herrn Schmidt, der über dem Vorstand steht, die Auskunft verweigert, wie viele Delegierte gewählt werden müssen. Es ist daher nötig, daß sämtliche Mitglieder heute abend nur die Liste wählen, die vom Verein zur Wahrung der Mitgliederrechte sowie den Innungen und dem Handwerkerbunde gemeinsam aufgestellt ist. Um vor Ueberrumpelung sicher zu sein, ist es Ehrenpflicht, heute abend pünktlich 8 Uhr im Wahllokal anwesend zu sein.

Tarifbewegung im Groß-Berliner Brauereigewerbe. In dem überfüllten großen Saale der „Neuen Welt", Hasenheide, nahm am gestrigen Sonntag eine Massenversammlung der in den Groß-Berliner Lagerbierbrauereien beschäftigten Arbeiter Stellung zu der Frage, ob der am 31. März 1914 ablaufende Tarifvertrag gekündigt werden soll. Der Tarifvertrag ist im Jahre 1910 abgeschlossen worden, und es sind daran, neben dem Verband der Brauereiarbeiter, noch neun andere freie Gewerkschaften beteiligt, von denen Mitglieder in den Brauereien arbeiten. Die früheren Lohnbewegungen litten darunter, daß der Brauereiarbeiterverband seine Forderungen getrennt von den übrigen Verbänden aufstellte. In der gestrigen Versammlung wurde einstimmig eine Resolution angenommen, in der zum Ausdruck kommt, daß der geltende Tarifvertrag gekündigt, und daß die neue Lohnbewegung von allen beteiligten Verbänden gemeinsam durchgeführt werden soll. Die Forderungen für den neuen Vertrag sollen von den einzelnen Arbeitergruppen erst noch aufgestellt werden.

Das Gerücht von einem Morde war gestern in Charlottenburg verbreitet. Es entstand dadurch, daß in der Nacht zum Sonntag auf den Stadtbahngleisen in der Nähe des Bahnhofs Charlottenburg die Leiche eines etwa 35 bis 40 Jahre alten Mannes aufgefunden worden war. Der Unbekannte wies eine schwere Verletzung am Kopf auf, doch wurde bald festgestellt, daß der Mann nicht von einem Zug überfahren worden ist. Die Kopfwunde scheint von einem stumpfen Gegenstand herzurühren. Die Leiche wurde beschlagnahmt und nach dem Schauhaus in Charlottenburg gebracht. Die Charlottenburger Kriminalpolizei hat umfangreiche Nachforschungen eingeleitet, um Licht in die dunkle Affäre zu bringen. Bei dem Toten wurde ein größerer Geldbetrag vorgefunden.

Das skandalöse Treiben zweier Wüstlinge hat die Berliner Kriminalpolizei zum Einschreiten veranlaßt. Der 21 Jahre alte Kaufmann Moritz Gumpert und der 26jährige Kaufmann Paul Rosenfeld, beides Söhne wohlhabender Eltern, wurden unter der Beschuldigung verhaftet, an minderjährigen Mädchen Sittlichkeitsverbrechen verübt zu haben. Gumpert hatte sich in der Magazinstraße ein Fluzzimmer gemietet, in dem er, da die Wirtin ein Krankenhaus aufsuchen mußte, treiben konnte, was er wollte. In einer der letzten Nächte trafen die beiden Freunde zwei Mädchen im Alter von 14½ Jahren, die von ihren Eltern die Erlaubnis erhalten hatten, das Passagepanoptikum zu besuchen.

Das eine der Mädchen verlor seine Garderobenmarke und mußte deshalb warten, bis das Theater geschlossen wurde. Die Zwischenzeit benutzten die beiden Mädchen zu einem Spaziergang durch die Passage und die Friedrichstraße. Bald trafen sie auf die beiden Kaufleute, die sich als „Mediziner" vorstellten und die Mädchen aufforderten, sie zu begleiten. Unterwegs schlug Gumpert vor, einen kurzen Abstecher nach seiner Wohnung zu machen, da er für seinen Professor noch eine Arbeit zu beenden habe. Die Mädchen gingen ahnungslos auf den Vorschlag ein. Kaum waren sie in dem Zimmer angekommen, als sie von ihren Begleitern überwältigt wurden. Ihr verzweifeltes Hilfegeschrei verhallte ungehört. Erst morgens gegen 3 Uhr wurden sie wieder auf die Straße geschickt. Die Eltern der Kinder erstatteten sofort Strafanzeige. Rosenfeld wurde in Haft behalten, dagegen mußte Gumpert einstweilen wieder auf freien Fuß gesetzt werden, da er der Polizei als „geistig minderwertig" bekannt ist.

Eine Kindesmörderin in Haft. Durch die Charlottenburger Kriminalpolizei wurde heute das neunzehn Jahre alte Dienstmädchen Helene Dragowski verhaftet und als Polizeigefangene in das Krankenhaus Westend gebracht. Das Mädchen hatte am Sonnabend einem Kinde das Leben geschenkt, ihm aber gleich nach der Geburt mit einem Küchenmesser den Hals durchschnitten, so daß der Tod eintrat. Die Leiche hatte das Mädchen in einem Reisekorbe versteckt. Die Herrschaft, bei der es diente, erhielt Kenntnis von dem Vorfall und erstattete Anzeige.

Zwei Personen unter dem Verdacht des Totschlags. Wegen gemeinschaftlichen Totschlags wurden gestern der Konditor Hermann Reim und die Witwe des Konditors Paul Hoffmann aus der Kaiserstraße 42, deren Mann vor einigen Tagen im Krankenhaus am Friedrichshain gestorben ist, verhaftet. Reim wohnte bei dem Hoffmannschen Ehepaar in Schlafstelle und unterhielt mit Frau Hoffmann ein Liebesverhältnis. Hoffmann schöpfte bald Verdacht und stellte beide zur Rede. Es kam wiederholt zu Auftritten, da Hoffmann von Freunden und Arbeitsgenossen wegen der Beziehungen seines Schlafburschen zu seiner Frau gehänselt wurde. Als Hoffmann vor vierzehn Tagen spät abends angetrunken heimkehrte, machte er seiner Frau wieder Vorhaltungen und wollte in seinem Aerger den Schlafburschen sofort hinauswerfen. Als dieser sich die Vorwürfe verbat, warf der betrogene Ehemann die brennende Lampe nach ihm. Die Frau und ihr Geliebter griffen nun zum Messer und stachen beide solange auf den Mann ein, bis er zu Boden sank. Er erhielt sieben Messerstiche in den Rücken. Beide legten dann den bewußtlosen schwerverletzten Mann ins Bett und holten einen Arzt. Dieser ließ Hoffmann nach dem Krankenhause bringen, wo er bald darauf starb. Daraufhin wurden Frau Hoffmann und Reim unter der Beschuldigung des Totschlags verhaftet.

Kleine Notizen. Der Tischler Karl Hecht, Fürstenstraße 19, feiert heute mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit, sowie das 45. Wiederjubiläum.

Sport-Nachrichten

Trabrennen zu Berlin-Mariendorf.

Preis vom Tempelhofer Feld. 1700 Mark. Dist. 2300 Meter. 1. Herrn G. Seegers F. S. (Gh. Müller). 2. Schuldnerin (Kastow). 3. Dhekla III (Wiltshire). Tot.: 65:10. Pl.: 27, 61, 55:10. Ferner liefen: Citrus (4), Craddock, Linda Scott, Ror Over, Lady Eschwood, Morgana, Anny Ingrain, Mimulus, Artus Tochter, Carlchen Lauf, Zaland, Glückskind, Rätsel, Liese I, Franciteur, Klausnerin, Sicher 1—1½ Lg. — Preis von der einsamen Pappel. 1800 Mark. Dist. 2600 Meter. 1. Staff Germanias Apfel (Wiltshire). 2. Schamrus (Schlingmann). 3. Irländer (Tapti). Tot.: 15:10. Pl.: 12, 20, 19:10. Ferner liefen: Traube (4), Minella, Herbert, Lebby Worthy, Grafin Albert G. Leicht 1½—5 Lg. — Herbstpreis der Zweijährigen. 6500 Mark. Dist. 1800 Meter. 1. Hrn. W. Schulz' Sternschnuppe (Kiefenbacher). 1. Gest. Grünhofs Danitza (Gh. Müller). 3. Belle Idolita (G. Treuberg). Tot.: für Sternschnuppe 36:10. Pl.: 15:10; für Danitza Tot.: 7:10. Pl.: 12:10; für Belle Idolita Pl.: 22:10. Ferner liefen: Feuerwächter (4), Bündler, Erzherzog, Schalmei, Totes Rennen—6 Lg. — Abschiedshandicap. 1500 Mark. Dist. 2000 Meter. 1. Hrn. G. Sudrows Harte (Koch). 2. Konkurrent I (Werner). 3. Parmena (Stegmann). Tot.: 72:10. Pl.: 61, 18, 41:10. Ferner liefen: Young Alentell jr., Aida III, Glückauf, Brownie, St. Walhaller, Chelsiske, Malve I, Edith Ingrain, Biruta, Sicha, Gitta, Bellona, Mlle Alentell. Leicht 2—4 Lg. — Criterium. Ehrenpreis und 15 000 Mark. Dist. 2800 Meter. 1. Staff Alaunsers Abbell Doddington (Großmann). 2. Long Ago (Lautenberger). 3. Ranke (G. Treuberg). Tot.: 12:10. Pl.: 12, 18, 23:10. Ferner liefen: Rotbern (4), Liese I, Mime, Pfeffer, Siegmund. Sehr sicher Hals—5 Lg. — Preis von Kreuzberg. 1600 Mark. Dist. 2400 Meter. 1. Hrn. F. Malinowskis Heidekritz (Gh. Müller). 2. Margarete Medium (Foster). 3. Feuerzeuft (Schlaber). Tot.: 31:10. Pl.: 17, 19, 87:10. Ferner liefen: Queen (4), Annina, Limilia, Young Medium, Fritz H., Carmen II, Quappe, Waldblume, Bona, Leicht 2—2 Lg. — Internationales Schlußhandicap. 2300 Mark. Dist. 2000 Meter. 1. Hrn. J. Leiß' Nicotin (3. Müller). 2. Morenga (G. Treuberg). 3. Linfug (C. Lemper). Tot.: 91:10. Pl.: 30, 29, 50:10. Ferner liefen: Landluft (4), Bruder Strauninger, Novelistt, Angora Pennene, Impalpable, Jonny, Fuchsmajor, Neptun, Goldregen, Kampf ½—3 Lg.

Auteuil. 1. Rennen. 1. Zandy III. 2. Sor eta Sar. 3. Briferche (Gifon). Tot.: 399:10. Pl.: 94, 24, 46:10. Ferner liefen: Gay Boy, Gardon Bleu, Huetamo, Bal Masque II, Koragouul. 6 bis 8 bis 10 Längen. — 2. Rennen. 1. Poghi (Head). 2. Kemrod (Hawkins). 3. Brittanny Boy (A. Chapmann). Tot.: 150:10. Pl.: 28, 15, 27:10. Ferner liefen: Saint Martin, Belaboeur II, Murtil II, Biffe, Mlle. Manche, Chiffon. 1½—Kopf—2 Längen. — Prix Monigomerry. 40 000 Francs. Dist. 5500 Meter. 1. Monf. Jaques Henneffys Ex Abrupto (Hawkins). 2. Lord Loris (A. Carter). 3. Prince de St. Taurins (A. E. Bates). Tot.: 68:10. Pl.: 26, 25, 46:10. Ferner liefen: Bull Dog, Belfaire II, Ikmen, Tripot II, Primat (angehalten), Ceo Lord (gestallen), Serpentau, Better, Binat Handy, Pierre Corneille, Or du Rhin III, Cavero (gestallen), Rapo, Mon Ghouchois, Halb bis 4—½ Längen. — 4. Rennen. 1. Kamrei (Powers). 2. Verdigris (Parkerson). 3. Etrurie (Hawkins). Tot.: 31:10. Pl.: 15, 13:10. Ferner liefen: Jodure, Veberateur. 3—1½—5 Längen. — 5. Rennen. 1. Moa Love (Weskinas). 2. Monsieur de Scuderi (Umhauer). 3. Gamara (Powers). Tot.: 76:10. Pl.: 21, 15, 18:10. Ferner liefen: Ignotus, Champoreau, Mlle Carter, Frerot, Nivois, Don Ramire, Le Temeraire. 3—3 Längen. — 6. Rennen. 1. Corton II (A. Chapman). 2. La Tapage (Kiolfo). 3. Elegant Ivoire (Gifson). Tot.: 29:10. Pl.: 18, 16:10. Ferner liefen: La Billeterre, Beau Rivage II, Apiarist, Boston IV. Halb—6—½ Länge.

Die heutigen letzten Rennen zu Strausberg, die um 1½ Uhr nachmittags ihren Anfang nahmen, brachten bis zum Schluß des Blattes folgende Resultate:

Fahrwohl-Hürdenrennen. 1. Exarch. 2. Parbleu. 3. Fagott. Tot.: 37:10. Pl.: 20, 28, 48:10. Es liefen 12 Pferde.

Novemberpreis. 1. Mansfeld. 2. Mark Gamp. 3. Kings Love. Es liefen 10 Pferde. Tot.: 56:10. Pl.: 13, 21, 16:10.

Preis von Ahrensfelde. 1. Giabar. 2. Saltimbanque. 3. Jeanne la Folle. Es liefen 8 Pferde.

Die südwestafrikanischen Diamanten.

Bei einer Besprechung mit den südwestafrikanischen Diamantenförderern, die heute im Reichskolonialamt stattfand, erklärte Staatssekretär Dr. Solf, er sei zu dem Entschlusse gelangt, um möglichst hohe Preise für die Diamanten dauernd zu erzielen, der Marktlage Rechnung zu tragen. Er hoffe, daß sich die Marktlage schon zu Anfang 1914 erholen werde, halte es aber für nötig, kein zu starkes Angebot südwestafrikanischer Diamanten an den Markt gelangen zu lassen. Die zu treffenden Maßnahmen wurden mit den Förderern des längeren erörtert und im Prinzip wurde völliges Einverständnis erzielt.

Der Staatssekretär führte sodann aus, die Diamantenregie habe sich in ihrer jetzigen Zusammensetzung, wie die Erfahrungen des letzten Jahres ergeben, nicht als zweckmäßig organisiert erwiesen. Im Aufsichtsrat sei durch die überaus große Zahl seiner Mitglieder und ihre Gruppierung eine gute und schnelle Arbeit sehr erschwert worden. Da nach den bestehenden gesetzlichen Vorschriften aber der Reichskanzler die Verantwortung für die bestmögliche Verwertung der Diamanten trage, habe er sich entschlossen, die gesamten Regieanteile gemäß der Satzung der Regie für den südwestafrikanischen Fiskus einzuziehen. Er würde an Stelle des zu schwerfälligen Apparates einen neuen Aufsichtsrat berufen und rechne dabei nach wie vor auf die Mitwirkung der Förderer. Die Förderer betonten, daß auch sie die Regie in ihrer jetzigen Verfassung nicht als richtig organisiert betrachten könnten.

Bergarbeiterstreik im Becken von Calais.

(Telegraphischer Bericht.)

Lens (Dep. Pas-de-Calais), 17. November.

Die **Bergarbeiter** sind unzufrieden mit den vom Senat beschlossenen Abweichungen von dem Grundsatz der achtstündigen Arbeitszeit und haben gestern den **Streik erklärt;** in Douges streiken 1800 von 3500 Arbeitern, 850 in Courrières, 300 in Noeux-les-Mines und Barbis, doch hat sich bisher kein Zwischenfall ereignet.

Doppelselbstmord im Laboratorium.

(Privat-Telegramm.)

Chemnitz, 17. November.

Die Inhaber des hiesigen Großdrogengeschäfts Paul, die Brüder Rudolf und Maxtin Paul, die beide anfangs der fünfziger Jahre stehen, haben gemeinsam Selbstmord begangen. Gestern vormittag waren beide noch in ihrem Laboratorium tätig. Nachmittags erhängten sie sich gleichzeitig im Laboratorium. Als man sie auffand, war der Tod schon eingetreten. Die Nachricht von dem Doppelselbstmord verbreitete sich mit großer Schnelligkeit in der Stadt und wurde auch in einem Vierlokal einem Freunde der Brüder mitgeteilt. Dieser wurde aus Erregung von einem Herzschlag getroffen und fiel tot vom Stuhl. Ueber die Gründe des Selbstmordes ist noch nichts Näheres bekannt. Es verlautet allerdings gerüchtweise, daß finanzielle Schwierigkeiten die Ursache der Tragödie seien.

Der russische Ministerpräsident Kokowjow stattete heute vormittag dem Reichskanzler v. Bethmann Hollweg einen Besuch ab und hatte mit ihm eine fünfviertelstündige Unterredung.

Die Abschaffung der Arreststrafen für untere Beamte. Der Bund deutscher Militäranwärter hat, wie man uns mitteilt, jüngst dem Abgeordnetenhause eine Eingabe zugehen lassen, in der um Abschaffung der Arreststrafe für untere Beamte ersucht wird. Es wird Bezug genommen auf den im Jahre 1904 bereits vom Abgeordnetenhause angenommenen Antrag, in dem die königliche Staatsregierung ersucht wird, dem Landtage der Monarchie einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen die Bestimmungen des Gesetzes vom 21. Juli 1852 betreffend die Dienstvergehen nicht richterlichen Beamten über die Zulässigkeit von Arreststrafen gegen untere Beamte aufgehoben werden.

Saloniki, 17. November. Die **griechischen Behörden weigern sich** entschieden, die Pässe jener früheren ottomanischen Staatsbürger zu visieren, die während der Okkupation von Mazedonien durch die Griechen die Zugehörigkeit zu anderen Staaten erworben haben.

Lotterie-Gewinnliste.

(Ohne Garantie.)

Fünfte Klasse 229. Lotterie. Ziehung vom 17. November. 9. Tag.
Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteil. I und II. Die Nummern, bei denen nichts vermerkt, erhielten den Gewinn von 240 M.

Vormittags-Ziehung.

77 411 20 598 618 773 859 82 912 1116 31 344 89 561 809 26 86 [3000] 2044 180 247 370 74 [3000] 428 596 635 49 67 700 68 968 1192 287 336 70 416 599 803 56 4087 193 94 [1000] 286 [1000] 315 462 69 576 867 994 5181 325 776 99 [1000] 581 6218 [500] 409 600 28 88 707 23 36 865 [500] 7205 307 453 698 702 84 831 [500] 987 8179 90 209 88 400 86 596 603 847 [3000] 69 91 9134 404 35 45 88 94 532 [3000] 62 945 98 [500] 127 27 [3000] 331 47 403 91 653 741 868 902 [1000] 22 11121 47 440 577 820 862 66 12112 45 394 461 84 529 50 719 20 838 987 84 13100 385 [3000] 450 572 87 [1000] 847 [3000] 14226 32 85 57 802 29 962 73 15174 [3000] 387 408 35 52 573 98 739 810 72 [500] 926 38 [1000] 16044 207 403 18 [1000] 595 730 [500] 47 933 39 78 17035 217 75 79 446 [500] 846 938 18075 174 293 505 664 19195 389 408 65 97 567 76 835 938 20255 [1000] 55 [1000] 53 60 406 538 50 [3000] 608 68 757 924 [500] 78 21279 349 70 82 620 84 844 55 57 62067 [1000] 151 516 64 92 686 94 703 [3000] 8 21 800 [500] 58 972 [3000] 23520 71 86 [500] 606 714 822 952 22315 499 501 72 622 29 44 [500] 835 906

25044 282 342 [1000] 562 609 820 62 965 26045 282 602 850 27288 333 468 632 41 803 975 28034 72 103 252 29116 36 63 314 23 91 [500] 534 643 44 89 741 888 [1000] 90

30074 432 57 520 609 896 31044 224 307 31 38 603 971 32175 234 79 91 309 33 578 615 [3000] 84 816 967 33263 313 19 512 25 641 729 828 63 34015 378 522 656 85 990

35229 92 363 90 [500] 83 36008 155 240 49 [3000] 53 82 402 [500] 86 606 96 712 865 94 37132 297 358 [1000] 692 38146 242 [1000] 58 59 592 632 727 96 842 88 921 81 39010 94 109 512 17 32 853 88 767 [500] 950 69

40024 157 83 734 810 [1000] 41000 92 323 443 730 42049 82 201 608 736 43 857 43030 121 368 509 947 79 44313 98 627 833 904 28

45024 240 490 625 822 46029 206 561 874 47155 219 611 81 82 823 935 74 48031 [1000] 99 162 320 632 785 49038 [1000] 165 321 28 481 671

50026 50 145 [500] 264 337 422 576 659 62 939 51083 109 285 327 [1000] 60 [3000] 84 475 563 [1000] 659 793 961 52199 229 480 623 53105 55 322 665 886 54004 304 [1000] 15 402 33 660 75 91 763 15 [1000] 60 928 79 55041 58 98 [1000] 92 341 84 621 [1000] 94 937 76 56049 71 453 663 69 855 57071 191 215 [500] 45 362 74 539 55 71 729 861 58040 328 649 849 59193 99 416 [3000] 67 556 92 779 96 993

60142 210 17 50 54 [3000] 304 83 580 814 61052 192 [1000] 323 [1000] 534 95 689 708 961 85 [1000] 62015 29 205 74 [500] 82 344 510 [1000] 96 [500] 628 92 734 67 800 92 930 54 63035 212 71 731 64110 271 [500] 351 633 91 [500] 709 56 [500] 77 879 [1000] 97 924 41 [1000] 94 65146 795 [500] 64 55 837 978 66304 [3000] 635 819 76 910 67039 112 51 69 313 32 33 511 13 70 96 886 68037 151 73 237 80 389 456 79 525 47 48 682 [500] 706 38 999 69024 [1000] 449 91 621 828 61 70034 [500] 66 236 334 581 93 895 912 71061 183 238 87 714 914 72267 317 [3000] 69 921 98 73005 19 137 341 457 524 632 896 74057 156 213 369 658 64 816 51 90 949

75099 227 420 512 93 953 [3000] 818 76089 310 401 41 552 769 [1000] 946 77010 102 19 263 71 310 445 67 551 623 57 77 787 [1000] 830 78211 19 499 559 841 79075 79 113 417 530 622 803

80030 450 583 679 [500] 811 944 81016 102 204 25 74 382 [3000] 502 624 [1000] 59 723 69 [500] 84 871 82274 344 421 890 83035 245 515 997 84160 289 396 519 32 40 [1000] 84 864

85049 153 346 422 [1000] 573 [1000] 830 929 86025 [500] 152 78 408 34 538 76 873 [500] 975 87067 314 30 515 [500] 686 723 97 933 88005 196 [3000] 364 [1000] 596 650 56 873 993 89017 187 389 458 63 94 577 641 [500] 705 895 929

90183 94 255 386 665 783 804 64 931 89 91210 73 369 611 78 794 914 92039 242 303 [1000] 25 45 [500] 406 32 97 749 78 800 [1000] 25 64 993 93331 50 726 93 94006 35 68 224 [3000] 485 542 660 700 810 97 997

95024 80 [1000] 265 410 18 22 89 574 [1000] 89 637 713 860 96108 63 239 46 519 49 569 976 97128 217 380 540 781 [500] 800 902 8 54 98137 283 302 493 799 905 [500] 17 34 99103 22 217 450 621 26 [500] 91 839 43 100018 63 174 295 347 767 101146 [500] 703 [3000] 806 86 102001 465 582 763 856 67 [500] 91 103255 117 218 45 73 383 [1000] 508 549 692 97 786 806 941 104271 [1000] 379 597 649 [500] 719 [1000] 41 90 95 832 908 84

105146 [500] 50 59 71 215 66 445 744 848 56 909 106043 179 363 495 649 712 77 922 107009 101 15 345 84 [1000] 882 [500] 701 861 955 108000 386 98 502 15 798 975 [500] 109019 222 36 81 [3000] 327 98 549 610 41 [500] 46 [500] 765 81 886

110184 259 338 565 614 835 111129 54 63 268 [500] 78 314 454 622 65 742 [500] 878 112027 459 558 94 629 772 879 991 113126 902 7 114045 76 309 551 617 66 740 828 [500] 904 14 77

115232 589 895 116134 52 64 210 30 312 36 57 92 94 95 465 544 92 775 855 [500] 60 960 117131 [500] 81 [1000] 594 902 12 23 118003 179 209 390 520 75 81 97 681 847 946 48 119176 80 [500] 97 253 58 92 388 565 876 977

120068 281 392 590 888 959 121231 86 94 351 404 29 64 525 81 622 877 931 122486 [3000] 604 52 939 123508 15 74 918 53 [500] 124045 259 402 547 [500] 657 80 [500] 880 941

125020 291 96 61 409 29 760 989 [3000] 126154 81 355 57 488 782 127105 65 76 381 86 401 53 578 624 83 719 [500] 128069 134 [500] 243 65 373 509 613 749 857 129074 [1000] 134 274 358 590 624 705 823

130034 90 278 328 413 513 34 789 846 131178 92 293 338 612 79 [3000] 923 74 86 132102 45 56 [1000] 418 543 909 62 133014 39 78 156 362 459 [15000] 63 649 777 840 134062 100 10 28 98 237 367 80 664 79 935 65

135067 112 [1000] 16 [500] 76 254 773 924 [500] 36 44 [1000] 136030 105 62 297 457 791 808 36 984 [500] 137185 87 227 36 83 93 565 784 92 138077 115 213 461 507 805 946 139084 124 211 70 301 55 513 816 932

140008 138 68 345 679 98 715 22 141053 [500] 409 557 [1000] 97 617 47 736 868 [500] 142037 79 989 624 [1000] 45 237 866 963 143038 338 509 685 755 985 144215 314 42 83 519 605 701 849

145095 127 57 98 315 61 80 451 713 37 76 907 [1000] 75 90 146431 394 410 40 738 147071 112 421 565 73 914 71 [500] 148065 356 [1000] 463 817 957 149024 112 58 251 417 877

150201 [3000] 36 364 74 85 402 68 833 151462 78 693 [3000] 152229 69 [500] 530 92 618 813 153075 138 52 343 574 693 [1000] 936 154027 [3000] 242 377 84 540

155106 26 80 208 694 732 60 99 [1000] 857 156171 335 46 598 605 22 968 157065 146 [1000] 61 64 331 418 84 618 798 819 [500] 158015 48 128 690 702 4 868 987 159005 207 45 336 548 665 68 814 912 85

160174 82 383 482 83 507 [500] 64 744 62 981 161210 306 35 471 [500] 886 [500] 941 64 162362 487 507 [500] 685 99 737 853 163235 48 383 407 843 608 84 745 805 8 89 997 164045 176 [3000] 222 315 46 424 676 836 945

165003 100 [500] 63 216 315 41 483 85 596 749 69 166578 632 [3000] 58 710 58 825 [1000] 974 167040 [500] 90 196 261 84 340 505 681 168026 262 346 413 698 798 913 81 169048 [3000] 96 772 357 [1000] 470 1000] 748

170077 84 111 [500] 617 [500] 779 [500] 830 954 171253 [3000] 872 913 83 90 172198 443 788 851 [500] 947 173658 138 390 444 646 [500] 92 748 96 945 174124 [1000] 68 83 481 754 72 [1000] 844 76

175002 231 36 88 383 [1000] 749 95 899 927 83 [500] 176176 249 [500] 302 [500] 11 602 943 [500] 177120 237 84 355 56 692 [500] 178173 310 484 630 65 87 [3000] 880 934 179057 330 481 656 65 836 919 83

180008 236 318 55 [500] 445 [3000] 71 649 181313 [500] 431 59 564 623 182004 [500] 74 204 385 415 645 51 747 60 875 183056 549 672 785 807 15 69 992 184325 654 800 41 98

185019 68 [500] 148 69 77 425 31 47 59 96 611 16 780 [1000] 186040 54 55 99 [3000] 176 490 514 601 24 83 717 36 825 970 72 187013 480 527 624 82 832 46 945 188135 46 87 234 506 602 65 95 189162 239 317 561 833 49

190148 [3000] 433 48 543 705 820 [3000] 92 64 83 978 191037 [500] 125 640 [1000] 58 77 870 856 68 75 940 89 192149 45 89 292 563 849 943 193001 168 301 4 454 [3000] 99 611 740 992 194335 738 55 66

195270 407 40 572 712 [500] 60 880 196160 87 218 86 96 387 460 86 572 91 619 97 901 30 72 81 197181 295 [500] 365 757 822 93 198039 36 79 90 151 261 603 62 706 79 [500] 823 53 64 199038 44 97 150 309 65 419 586 669 89 94 718 81 85 896

200026 [3000] 311 53 432 505 64 72 611 56 771 88 808 9 27 901 201084 243 [1000] 81 [1000] 112 296 507 [500] 641 [1000] 47 532 [500] 642 88 735 872 909 [1000] 203067 101 29 349 77 589 [500] 800 83 90 204012 16 [500] 32 173 500 22 50 731

205083 118 275 537 84 738 807 [3000] 61 909 206125 67 293 311 65 434 563 614 88 [500] 721 852 [1000] 909 207161 266 538 653 65 797 807 [1000] 915 208105 89 240 53 99 338 402 8 517 73 860 90 944 209000 113 240 49 [3000] 48 73 419 57 558 61 81 87 773 83 94 [1000] 99

210100 21 [500] 305 96 410 86 594 689 879 [3000] 981 211032 92 205 356 68 893 700 [1000] 841 959 77 78 212046 89 95 [3000] [500] 404 500 87 500 613 [1000] 52 718 857 [1000] 975 213057 265 430 563 698 [500] 821 42 953 214039 48 149 283 468 539 689 773 95 919 42 83

215335 47 761 97 99 824 216207 [500] 307 433 [1000] 779 852 217030 [500] 124 51 52 235 68 446 724 53 99 805 952 [3000] 218044 [500] 184 531 829 954 219011 110 92 251 58 390 80 548 662 723 74 924

220376 482 [500] 556 631 87 810 63 974 221006 76 85 [3000] 141 [1000] 299 362 407 80 624 868 222383 456 61 79 743 [500] 867 985 223029 [500] 136 65 647 [1000] 74 852 224140 295 447 [1000] 534 701 828

225021 550 [1000] 615 34 751 [500] 851 59 74 914 226025 199 353 425 31 46 [500] 528 75 690 924 76 227073 119 56 302 3 549 [500] 708 [500] 847 62 69 960 228004 14 82 108 482 644 756 [3000] 63 923 [500] 229213 83 365 487 530 629 847 [1000] 988

230088 [3000] 445 559 98 734 66 231037 [500] 141 [3000] 318 444 544 74 648 76 95 [1000] 232140 218 589 [1000] 807 982 233068 [3000] 61 83 94 100 23 [500] 236 472 [1000] 521 68 90 623 46 736 [1000] 965 99

Morgen voraussichtliches Wetter in Berlin und Umgegend. Etwas wärmer, veränderlich, vorwiegend trübe mit Regenfällen und sehr lebhaften südwestlichen Winden.

Sonnenaufgang 7 Uhr 34 Min. **Mondaufgang** 7 Uhr 30 Min. nachm.
Sonnenuntergang 4 Uhr 08 Min. **Monduntergang** 12 Uhr 23 Min nachm.

Verantwortlich für den politischen Teil und das Feuilleton: Georg Siegerist in Zehlendorf (Wannseebahn); für lokales, Gerichtssaalzeitung, Kleine Chronik und den übrigen redaktionellen Teil des Blattes: Heinrich Heyenheimer in Berlin.
Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin SW.

Handelsteil

Berliner Effektenbörse.

Die Börse zeigte bei grosser Zurückhaltung

keine einheitliche

Tendenz. Verstimmend wirkten die ungünstig lautenden Nachrichten über die mexikanischen Verhältnisse, wodurch Kanadaaktien scharf in Mitleidenschaft gezogen wurden. Dem Montanaktienmarkt gaben gegenüber schwächeren Wiener Kursen die Berichte vom heimischen Eisenmarkt und die weitere Besserung der belgischen Schwellenpreise einigen Rückhalt. Schiffahrtsaktien und Elektrizitätswerte waren völlig vernachlässigt. Für Elektrizitätswerte konnten zunächst erste Kurse nicht festgestellt werden. Reichsanleihe erholten sich um $^3/_8$ pCt., da die Anleihepläne noch nicht als abgetan gilt.

□ **Linoleumkonvention.** Die Sitzungen, die Ende der vorigen Woche in Köln stattfinden sollten, haben nicht stattgefunden, da einige massgebende Direktoren an der Reise nach Köln verhindert waren. Die Verhandlungen werden, wie wir hören, nunmehr schriftlich weitergeführt. Die Unterbrechung der Sitzungen bedeutet nach Ansicht hiesiger Fachkreise keine Störung der Konventionsverhandlungen; bestimmter als je ist man hier der Meinung, dass die Verhandlungen auf Erneuerung der Konvention schliesslich doch zu einem befriedigenden Ergebnis führen werden.

Produktenbörse: leicht befestigt.

Infolge von ungünstigen Nachrichten aus Argentinien war die Tendenz etwas befestigt, der Umsatz blieb beschränkt.

Am Frühmarkt wurden notiert: Weizen loco inländ. 180—184 ab Bahn und frei Mühle, Roggen loco inländicher 153,50 bis 154,00 ab Bahn und frei Wagen, Mai 162,50. Hafer märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preussischer, posenscher und schlesischer fein 170—186, mittel 157—169 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerikan mixed 164—169, runder 142—145 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste mittel und gering 141,00—149,00, gute 150,00—160,00, russische und Donau leichte 128—132, schwere 133—141 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen inländ. und ausländ. Futterware mittel 160—168, feine und Taubenerbsen 169—198 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 22,00—27,25. Roggenmehl 0 und 1 19,20—21,30. Weizenkleie 9,75—10,25. Roggenkleie 9,75—10,25 Mark.

An der Mittagsbörse wurden notiert: Weizen inländ. 180—184, abfallend. 164—179 ab Bahn, Dez. 189,50—189,25—189,50. Mai 198,25 bis 198,50—198,25—198,75 Juli 201—200,75. Roggen inländischer 154 ab Bahn. Dezember 157,00—156,75—157. Mai 163,25—163,00. Hafer inländischer 164—177, mittel 152—163 ab Bahn und Kahn, Dezember 155,25—155,50. Mai 160,25—161. Mais runder 142—145 ab Kahn. Weizenmehl 00 22—27,25. Roggenmehl 0 und 1 19,20—21,30. Rüböl Dezember 64 4—64,5 M.

Preis um $2^1/_2$ Uhr (Nichtamtlich.) Weizen Dezember 190,00. Mai 198,75. Roggen Dezember 157,25. Mai 163,25. Hafer Dezember 155,50. Mai 161,00. Mais Dez. 140,50. Mai 144. Mehl Dez. 19,90. Mai 20,25. Rüböl Dezember 64,5. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl prima November-Dezember 19,00 M. Feuchte Stärke 9,80 M.

Marktpreise von Berlin am 15. Nov. 1913, nach Ermittelung des königlichen Polizeipräsidiums. Richtstroh 5,00 M.. Heu 6,20 bis 7,20 Mark. Marktthallenpreise. Erbsen, gelbe zum Kochen 34 bis 50 M. Speisebohnen, weisse, 35 bis 60 M.. Linsen 36 bis 70 M.. Kartoffeln (Kleinhandel) 4,00 bis 7,00 M.. Rindfleisch von der Keule (1 Ko.) 1,60 bis 2,40 M.. Rindfleisch, Bauchfleisch 1,80 bis 1,80 M.. Schweinefleisch 1,50 bis 2,00 M.. Kalbfleisch 1,40 bis 2,40 M.. Hammelfleisch 1,50 bis 2,40 M.. Butter 2,40 bis 3,00 M.. Eier (60 Stück) 4,40 bis 6,60 M.. Karpfen (1 Ko.) 1,00 bis 2,40 M.. Aale 1,60 bis 3,00 M.. Zander 1,20 bis 3,20 M.. Hechte 1,20 bis 2,60 M.. Barsche 1,00 bis 2,40 M.. Schleie 1,60 bis 3,20 M. Bleie 0,80 bis 1,80 M. Krebse 60 Stück 1,00 bis 24 Mark.

Berlin, 17. November. (Eierberichtet von L. Wertheim.) Die Stimmung war heute weiter ruhig. Abschlüsse fanden zu unveränderten Preisen von 4,65—6,20 M. per Schock nach Qualität statt. Kalkeier stellten sich auf 4,10—4,20 M. per Schock.

Magdeburg, 17. Nov. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad ohne Sack 9,00—9,07½. Nachpr. 75 Grad o. Sack 7,25—7,35. Stimmung: ruhig. Brodraffinade I o. Fass 19,25—19,37½. Kristallzucker I m. Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 19,00—19,12½. Gemahlene Melis I mit Sack 18,50—18,62½. Stimmung: ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei Bord Hamburg per Nov. 9,57½ G., 9,62½ Br., p. Dez. 9,60 Gd., 9,62½ Br. per Jan.-März 9,70 G., 9,72½ Br., per Mai 9,90 Gd., 9,92½ Br., per Aug. 10,10 G., 10,15 Br., per Okt.-Dez. 9,87½ G., 9,92½ B. Still.

Hamburg, 17. Nov., nachmittags 2 Uhr 10 Minuten. Kaffee good average Santos per Dezember 52,25 Gd., per März 53,25 Gd., per Mai 54,00 Gd., per September 54,75 Gd. Ruhig.

Bremen, 17. November. Baumwolle. Amerikanische middling loco 69,25. Still.

Berliner Börse, 17. Nov. 1913

Die Rubrik in Kursfachrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet: J 1.Jan. | 1.Apr. | 1.Juli | (1.Okt.) u 1.1.7. | d 1.4.10. | g 15.3.9. | k 15.8.12. | (q quartalitr) 1.4.7.10. | J 1.7.n. | (1.4.) | 1.Mai | 1.Nov. | 1.Jan. | 1.2.8. | j 1.5.11. | 1.11. | 1.Okt. | (1.Okt.) | 1.1.7. | 1.4.10. | 1.7.1.

Umrechnungssätze: 1 Fr. Lire, Leu, Peseta = 80 Pf. — Gest. 1 fl. Gold: 2 M. Währ.: 1,70, 1 Kr. = 0,85, — 7 fl. sdd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,125. — 1 Rbl.: 2,16. Gold: 3,20. — Peso: 4. — Dollar: 4,20. — 1 Pfund: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 5½%, Lombardzinsfuß 6½%, Privatdiskont 4⅝%. Reichsbr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.			
Dt.Reichs.Sch	4	99.50G	
do. 1.4.15 dj	4	99.10G	
do. 1.1.16 dj	4	99.10G	
Dt.Reichs.Anl	4	97.90G	
do. ok. 25	4	98.10G	
do. ok.35 ab	4	98.70B	
do. do. v	3½	85.10G	
do. do. v	3½	85.10G	
Dt. Schutzg.	4	97.20G	
v.St.Schatz	4	99.10G	
do. 1.5.19	4	91.40G	
do.1/5.8/11	4	97.70B	
do.kons.Anl	4	97.90G	
do. ex. 25	4	98.10G	
do.ok.35 int	4	98.10G	
do.Staff.Anl	4	98.20G	
do. do.	3½	85.10G	
do. do.	3	75.90B	
Bad.Stat.Rg	4	96.60G	
Bayer.Anl.	4	—	
Bayer.Anl.15	4	—	
do. do.	3½	84.00G	
do. Lds.Pr.	3	—	
Brem.L3ch	3	—	
Brem.Anl.08	4	94.60G	
do. 09	4	95.40G	
do. 11	4	98.40G	
do. 99	3½	12.63G	
do. 05	3½	82.80G	
do. 96	3	72.80M	
Cassel Lt.c	3½	85.50G	
do.3.21u.17	3	90.00G	
do.3.22u.14	4	96.20G	
do.3.23u.16	4	96.75G	
do.3.24u.21	4	96.75B	
do.Serie 25	4	96.00G	
Hambg. St.R.	3	77.20G	
do. 1907	4	96.80G	
do.am 1909	4	96.80G	
do.ab.87/04	3½	85.50G	
do.ab.86/02	3	—	
Hessen 09	4	94.60G	
do. 93/09	3½	83.50G	
do.96 03 05	3	—	
Mckl.Schl.A.05	4	—	
do. do. 09	4	—	
do. do. 95	3	—	
Mckl.Schl.Pr	3	81.50G	
do.ab.90/94	3	83.00B	
Old.Stat.v.09	4	—	
do. do. v.05	3½	—	
Sachs.G.Stl.A	4	—	
Dresdn. Stadt	4	96.00G	
Preuss. Rentenpriefe			
Hannovrsch.	4	94.60G	
do.	3½	84.70G	
Hessen-Nass.	4	—	
do.	3½	—	
Kur-u.Neum.	4	94.75G	
do.	3½	84.70G	
Pommersch.	4	95.20G	
do.	3½	84.70B	
Posensche	4	94.50G	
do.	3½	84.70G	
Preussische	4	94.60G	
do.	3½	84.70G	
Rhein. Westf	4	94.60G	
do.	3½	84.70G	
Sächsische	4	94.60G	
do.	3½	85.00G	
Schlesische	4	—	
do.	3½	—	
Schleswig.Hlst	4	94.50G	
do.	3½	84.70G	
Oldb. st.Krz.	4	96.90G	
do. 1922	4	97.20G	
do. 1911	4	97.90G	
Sachs.Alt.Ld	3½	84.20G	
do.Cobg.Ld	4	96.00G	
Westf.Pr.S.2	4	97.25G	
Berg.Mrk.Ill.u	3½	91.00G	
Magdb.Wilhl	4	—	
Schles.Pr.v21	4	95.50G	
do. do.	3½	84.75G	
Hann.Pr.S.9	4	—	
Ostpr.Pr.S.7	4	—	
Ostpr.Pr.Obl	4	92.50G	
do. Ln	3½	84.20G	
Pomm.P.S.4	4	—	
do. 10-14	4	92.30G	
do.v.94,97,00	3½	—	
Posen.Pr.Anl	4	92.00G	
do. do.	3½	83.30G	
do. do.	3	—	
Rhepr.20,21	4	95.60G	
do. Serie 33	4	96.50G	
do. S.22,23	4	96.50G	
do. Serie 20	3½	89.00G	
do. S.24-29	3½	84.70G	
do. S.30-32	3½	84.70G	
do. S.11,14	3	82.10G	
Westf.Pr.S.28	4	95.00G	
do. Ser.4,5	4	94.80G	
do. Serie 6	4	91.20G	
do. Serie 8	4	91.20G	
do. S.2,3,4	4	84.25G	
do. Serie 2	3½	81.50G	
Stadt.-Kreis-Anleihe			
Alt.D.Wld.17	4	—	
Beltow.Kreis	4	95.00G	
do.	3½	—	
Aach. 93,02	4	94.00B	
Altona 1901	4	94.60G	
do. 01 v. 13	4	94.60G	
do.87,89,93	3½	91.50B	
Augsburg 01	4	94.00G	
Barmen 07	4	94.60G	
do. 01	3½	87.50G	
Berlin 04,2 v	4	96.80G	
do.87/88 v.94	3½	85.75G	
do. 82,98	3½	85.80G	
do.100 v.2,4	3½	86.80G	
do.81u.10 u	3½	94.10G	
do.99,06,08	3½	84.25G	
Bielefeld	4	97.25G	
Bonn 1898	3½	—	
do. 91,00	3½	93.90B	
Braunschweig	4	96.10G	
Breslau 31	4	—	
Charlottenbrg	4	97.50G	
Chemnitz 1901	3½	—	
Chart.Gr.09	4	99.50G	
Cöln 04,07	4	95.60G	
do. 1905	4	95.60G	
do. 11/15	4	95.60G	
do. 85u.88	3½	—	
do.99,00	3½	—	
Cöln 04u.14	4	94.50G	
do. 94,03	3½	85.50G	
Cref. 00,01	4	94.20G	
Danzig	4	—	
Dt.Wilmersd	4	—	
Dortmund	4	99.25G	
do. 1901	4	94.20G	
Dresd. 1900	4	—	
do. 1905	4	—	
Düsseld. 1900	4	94.50G	
do. 89,01	3½	—	
Duisburg 99	4	95.50G	
Elberfeld 12	4	97.50G	
Elbing 1911	4	93.75G	
Erfurt 92,01	4	—	
do.	3½	—	
Essen 10,01	4	—	
Frankfurt 99	4	—	
do. 1907	4	95.50G	
Freibg.B.07	4	93.30G	
Fürth 1897	4	94.00G	
Giessen 09	4	94.00G	
Görlitz 1900	4	—	
do.	3½	88.25G	
Halberst. 97	4	—	
Hanau 1905	4	93.80B	
Halle 09/05	4	94.50G	
do. 85/92	3½	—	
Hannover 95	4	—	
Heidelb. 04	4	95.50B	
Karlsruhe 1v	4	94.10G	
do.	3½	85.10G	
do. 86/89	3	91.60G	
Kiel 1907	4	93.60G	
do. 1899	3½	—	
do. 1888	3½	—	
Königsbg 99	4	94.50G	
Leipzig 10	4	95.75G	
Ludwigsh.06	4	93.50G	
Magdeb. 91	4	97.00B	
do. 1906	4	96.40G	
do. 1907	4	96.50G	
do. 86-02	3½	88.75G	
Mannh.01 12	3½	94.40G	
Mülheim.Rhr	4	—	
München 94	3½	88.25G	
do. 07 u. 13	4	94.40G	
do. 1908	4	94.70G	
Nürnb 99,01	4	94.75B	
do. 1896/98	3½	84.20G	
Offenb. u.15	4	93.30G	
Posen 00,05	4	94.60G	
do. GB ok.18	4	95.00G	
do. 94,03	3½	83.90G	
Potsdam 02	4	94.60G	
Schöneb.G.96	3½	91.00G	
do.Stadt04	4	94.10G	
do. do. 07	3½	85.10G	
Spandau 91	4	—	
do. 95	4	94.00G	
Stendal 01	4	94.00G	
do. 03	3½	85.75G	
Stettin 121. S.	4	94.40G	
do. N O P	3½	84.00G	
do. 09 R	3½	83.60G	
Thorn 190.1	4	—	
Wiesb 79-83	4	—	
Wormsl 06	4	93.30G	
Deutsche Pfandbriefe			
Berlin. Pfdb	4	115.90G	
do. do.	4½	103.00G	
do. do.	4	94.20G	
do. do.	3½	84.00G	
do. do.	3	77.20G	
Berl.Pfdbrl	4	95.10G	
Dt.Pfd.Pschr	4	94.40G	
Fur-u.Neum.	3½	90.60G	
do.	3	80.60G	
Gr.Komm.O	4	93.20G	
do.	3½	83.50G	
Landschaftl.Ch	4	94.50G	
do. do.	3½	84.00B	
do. do.	3	76.30B	
Ostpreuss.	4	92.20G	
do.	3½	83.30G	
do.	3	75.20G	
Pommersche	4	93.75B	
do.	3½	84.20G	
do.	3	76.50G	
do. neuld.	4	92.25B	
do. do.	3½	83.25G	
do. do.	3	—	
Posensche	4	99.10G	
do. S. 11-17	3½	88.20G	
do. v.10,12	3½	84.20G	
do. Lit. B	3	76.25G	
do. Lit. C	3½	87.00G	
Sächsische	4	94.60G	
do.	3½	84.20G	
Schlesische	4	94.60G	
do. neue	4	93.00G	
Schles.alted	4	94.60G	
do.Id.L.ACD	4	93.60B	
do. do. do	3½	—	
do. do. L.A	3	75.50B	
do. do. L.C	3	76.30G	
Schles.Ritt	4	94.70G	
Schl.Hlst.L.C	4	92.30G	
do. do.	3½	84.80B	
do. Stadt. Lsch	4	94.60G	
do. do.	3½	85.25G	
do. 3. Folge	4	92.25G	
Westpreuss.	4	94.60G	
do. S. 1	3½	86.00G	
do. S. 18	3½	85.70G	
do. S. 19	3½	85.70G	
do. S. 2	3½	75.40G	
do. neuld.	4	91.90B	
Westf.Ritt	4	94.60G	
do. do.	3½	85.70G	
Westpr.Ritt	4	94.60G	
do. S. 18-22	4	96.80G	
do. 3.-11.13	3½	84.10G	
Hannov.Pr.Sch	3½	84.00G	
Deutsche Lose			
Augsbg./Kl.L	—	frc	—
Bad.Pr. A 167	—	frc	178.50B
Braunschw20Tl	—	frc	205.50B
Cöln-Mr.Pr.A	—	frc	138.50B
Dtsch.Reichsl	—	—	—
Oldenb.40Tl	3	—	129.75B
Meiningen 7Fl	—	frc	34.50B
Oest.Staatsl	4	—	—
Oesterr.Kr.A	3	—	86.00B
Ausl. Fonds u. Pfandbriefe			
Argentinische	5	—	—
do.Anl.07/A	5	—	97.40B
do.Anl.v.8/I	5	—	—
do.Anl.v.09	4	—	—
do.st1000P	5	—	—
do.st.1000P	4	—	—
Dt.Eisb.B.-C	4	107.50G	
Dt.Reichsanl	4	97.90G	
Erfurt.El.Str	4	145.00G	
Gr. Berl. Str	4	155.75G	
do.Lose 20%	4	170.50G	
Hamb. Strss	4	172.10G	
Hansa Dt.V.A	3½	74.65G	
Hamb.Gas Stl	4	139.50G	
Hamburg Bnd	4	157.50G	
Pommern Bnd	4	—	
Rostck. Strb	4	—	
Dtsch. Donb	3½	166.50G	
Dtsch.Ostafr	4	120.40G	
Südd.Eisenb.B	4	129.40G	
Ver.Elb.S.Vkf	4	33.00G	
Schiffahrts-Aktien			
Argo Dampf	10	90.00G	
Bremen.Lloyd	7	107.75G	
D.Asiat.Dpf.L	4	179.75bB	
D.Ost-Afr.Ll	4	134.40G	
HbSüdam.Dp	14	168.40G	
Hansa Dmpf	20	268.25G	
Hansa Ll.Bln	10	112.50G	
Nordd.Lloyd	7	118.00G	
Schl.Dpf.Ges	1	82.25G	
Ostasiat.Ll	10	146.50G	
Eisenbahn-Prior.-Obligat.			
Brscw.Lose	3½	—	—
Halb.Bhn 04	3½	82.00G	
Hbg.Amerik	4	92.75G	
do.1.Ab.05-Ag	4	93.00G	
Hbg.Pr.Anl	3	—	—
Hbg.Pr.Ll	3	134.40G	
Lübeck-Büchn	4	93.50G	
Mecklbg.Str	4	93.10G	
Nordwestbahn	4	—	—
Tschpk.Finanz	4	—	—
Bankpapiere			
Berlin.Handelsg	4	136.50G	
Berl.Hyp.Bk	4	97.50G	
do. 1905	4	96.50G	
do. 1906	4	96.50G	
do. 1907	4	96.50G	
do. 1908	4	96.50G	
do. 1909	4	96.50G	
do. 1910	4	96.50G	
do. 1911	4	96.50G	
do. 1912	4	96.50G	
do. 1885	4	—	—
do. 1886	4	—	—
Bk.f.Elektr.W	4	94.75B	
do. kleine	4	92.00G	
do.Erg.-Anl	4	92.00G	
Bk.f.Ind. Int	4	91.70G	
Ital.Eisb.Ob	4	63.20G	
Dt. Mittelbk	4	—	—
Macedon. B	6	102.00B	
do. kleine	3	93.80G	
Pfälz.Hyp	4	94.50G	
Südd. Bodkr.	4	—	—
do. do.	3	86.00G	
Weldl.Hyp	4	94.50G	
do. 5.7.uk.13	4	92.30G	
do. 4.uk.14	4	93.00G	
do. 3.10uk18	4	93.80G	
do. 3.uk.19	4	93.30G	
do. 5.Sch.B.Gl	3½	84.00G	
Obligat. industr. Gesellsch. u. Hypothekar. sichergestellt			
Allmk Dub T.A	4	89.25G	
Dt.Atlant.Tel.A	4	92.30B	
D.Ned.Tel.I.A	4	—	
Ueberlndstr. 2	4	100.00B	
AG f.Anilf.5.d	4	—	
A.G.f.Mont.2.d	4	94.00B	
Adler Gem. 3	4	—	—
Alkaliindsk. 3	4	—	—
Allg.Dt.Kab.	4	—	—
do. Elkt.O.08	4	89.60B	
do. Gas 3.4.5	4	91.30B	
do. Lok.u.St.	4	97.40B	
do. do. 3	4	94.75G	
do. Bergb.25-C	4	—	—
Anh. Kohl.06	4	89.40B	
Aplerb.H.B.3	4	—	—
Arbed.Ob.A	4	—	—
Bergm. El. 3	4	94.75G	
Brl. Elekt. 03	4	—	—
do. v.1903	4	91.00G	
do. uk. 1913	4	98.40B	
do. uk. 1915	4	98.40B	
Brl.Gas.Kaufh	4	—	—
do. 1907	4	96.25G	
Bismarckh.B	4	97.50bB	
Bochum Bgw	4	—	—
Brnk. u. Brlk	4	95.50G	
Brnsl. Kohl.B	4	100.00B	
Brasl. Wgb. 3	4	—	—
Brown Boveri	4	95.90G	
Burg.Gas.A	4	98.50G	
Burb. Gerk. 3	4	98.00B	
Calmon Asb. 3	4	94.30G	
Chem. Werke	4	97.00B	
Chf.Ab Weil 2	4	—	—
Cöln Gas u.3	4	94.30G	
Cöln Rdw. B.3	4	89.25G	
Crefeld Str. 3	4	83.25G	
Dannenb. 3	4	94.40G	
Deut. Gas 5.6	4	99.00G	
Dt.-Lux.Bgw	4	—	—
do. 3	4	94.75G	
D.Debra El.3	4	101.20G	
Dt. Steinr. 3	4	94.00G	
Dt.Erdb.Bhr	4	90.25G	
do. Pfdb.6.7	4	94.50G	
Dt.Kabelw. 3	4	101.00G	
Dt.Kaiserbr.	4	92.75G	
Dt.Kaiserbr.4	4	92.60G	
Dortmunder Ak	4	92.60G	
do. 3	4	92.60G	
Dortmf. Gew 2	4	99.00G	
Dortm. Union	4	94.00G	
do. uk. 14	4	95.50G	
do. 3	4	—	—
Dresdl.Gas 2	4	96.00G	
Eisl. Tiefb. 3	4	96.75G	
Eisch Silesia	4	—	—
Elbe Gas 3	4	—	—
Elkt.Hoeh. 5.d	4	100.00G	
do. uk. 23	4	94.30G	
do. 3	4	85.25G	
El.Lef.-Ges 5.6	4	92.00G	
El.Lieferg. 3	4	92.50G	
Elektr Südw 2	4	95.00G	
El.Light.u.Kr	4	94.00G	
Elektrcwk. W	4	96.75G	
Engl. Wollkg.	4	—	—
Fläsch Schffb	5	—	—
Frankf.Brauhs	4	—	—
Gelsenk.Bgw	4	—	—
Jg Mariensb.3	4	—	—
Germ. Cem	4	99.00G	
Germ Schff 2	4	99.00G	
Gg.f.el.Unt.3	4	93.40B	
do. 3	4	97.80B	
Glückauf 5.3	4	—	—
Gr. Berl. Str. 3	4	100.00G	
Gr. 1911 5.6	4	95.25G	
Hamb.Am.Packf	4	96.50B	
do. 3	4	100.00G	
Hdlsfl.Bell.3	4	95.00G	
Hdlbg.Gas 2	4	98.00B	
Harz. Berge 3	4	94.30G	
Hartm. M. 3	4	94.50G	
Hasp. Eisenb.3	4	100.40B	
Hansa Dampf	4	—	—
Herne Ver. 3	4	96.75G	
do. 3	4	93.50G	
Hirsch Kupfr	4	—	—
Hirsch.Ld.3 d	4	—	—
Höchst Farb 3	4	96.00G	
Hochtief 3	4	—	—
Hohenlohe W.3	4	97.50G	
Hrd. Bgw. 3	4	95.50G	
Hesch Stahl	4	95.00B	
Hösten Ges 2	4	94.25G	
Isar Surgs 3	4	95.60G	
Jessen Kalf 3	4	—	—
Kalw.Aschrf	4	96.20G	
Kattow. Bgw	4	95.50G	
Königswhhn	4	98.70G	
do.	4	—	—
Kr. Krupp 3	4	96.90B	
Lahm. & Co. 3	4	94.25G	
Laurahütte	4	94.50G	
do. 3	4	94.50G	
Leonh. Brk. 3	4	98.50G	
Leopold-Gr.	4	94.50G	
v.Loewe&Co	4	—	—
Lwenstrl Zchf	4	99.50G	
Mgdeburg Bgw	4	—	—
Mannesmr. 3	4	99.00B	
H Förster 5	4	92.50G	
Mk.Bergw.Ges	4	—	—
Mix & Genest	4	—	—
Mülh. Bergb. 2	4	—	—
N.Bergwerks 2	4	84.50G	
Nd. Photrcf 2.d	4	80.00G	
Niedrlausitz 2	4	94.75G	
Nordd.Lloyd 3	4	85.30G	
do. 3	4	92.50G	
Obschles Eisb 3	4	97.25G	
do. do.	4	—	—
do. 1911	4	—	—
Pr.Hyp.Vrs.2	4	—	—
do. do.	4	—	—
Pr.Pl18-22	4	—	—
do. 3.25uk14	4	—	—
do. 3.27uk15	4	—	—
Transkauk. 4	3	72.75G	
Prl.d.S.3.29	4	93.40G	
do. S. 30.31	4	93.70bG	
do. Serie 32	4	95.00G	
do. Serie 23	4	97.50G	
do. Serie 26	4	94.00G	
do. 17 18 24	3½	83.10G	
Pr.Kleb.-Ob.	4	92.20G	
do.Kmb.b.6.7	4	95.25G	
do.Rbkw.Ob	4	95.25G	
do.S10uk21	4	95.50G	
do. Serie 1.21	4	93.50G	
do.S.5.uk.17	4	95.00G	
RhPf63-65.d	4	93.50G	
do.S.50-52	4	95.25G	
do.S.60-69.r	4	95.90G	
do.Kem.Obl	4	95.30G	
do.West.Ob	4	95.25G	
do.S.10uk15	4	95.50G	
do.S11uk18	4	95.25G	
do.S12uk22	4	95.00G	
do.S.2.4.6	4	93.75G	
Sächs. Bdk.3	4	95.30G	
do.S.4uk.10	4	94.00G	
Stern Rbm 3	4	94.50G	
Schles.Bd 1-5	4	92.50G	
do. do. 1-4	4	83.60G	
Schwarzk.Bd	4	92.50G	
do.S.9.uk.19	4	93.50G	
do.S.7.uk.13	4	87.50G	
Stettin Bkv	4	94.50G	
Südd. Bodkr.	4	—	—
do. do.	3	86.00G	
Weldl.Hyp	4	94.50G	
do.S.7.uk.13	4	92.30G	
do.S.4uk.14	4	93.00G	
do.3.10uk18	4	93.80G	
do.3.uk.19	4	93.30G	
do.5.Sch.B.Gl	3½	84.00G	
Deutsche Hypoth.-Pfandb.			
Bayerhyp.a W	3½	86.80G	
Berl.Hyp.B.Sl	4	91.00G	
do. S. 5 u. 6	4	99.00G	
do.19.20u18	4	99.50G	
do.1.2.u.14	4	94.00G	
do.Elkt.O.08	4	89.60B	
do.S.3-5	4	91.30B	
do. Lok.u.St.	4	97.40B	
do. do. 3	4	94.75G	
do.2000-C.d	4	—	—
Anh. Kohl.06	4	89.40B	
Aplerb.H.B.3	4	—	—
Arbed.Ob.A	4	—	—
Bergm. El. 3	4	94.75G	
Brl. Elekt. 03	4	—	—
do. v.1903	4	91.00G	
do. uk. 1913	4	98.40B	
do. uk. 1915	4	98.40B	
Brl.Gas.Kaufh	4	—	—
do. 1907	4	96.25G	
Bismarckh.B	4	97.50bB	
Bochum Bgw	4	—	—
Brnk. u. Brlk	4	95.50G	
Brnsl. Kohl.B	4	100.00B	
Brasl. Wgb. 3	4	—	—
Brown Boveri	4	95.90G	
Burg.Gas.A	4	98.50G	
Burb. Gerk. 3	4	98.00B	
Calmon Asb. 3	4	94.30G	
Chem. Werke	4	97.00B	
Chf.Ab Weil 2	4	—	—
Cöln Gas u.3	4	94.30G	
Cöln Rdw. B.3	4	89.25G	
Crefeld Str. 3	4	—	—
Dannenb. 3	4	94.40G	
Deut. Gas 5.6	4	99.00G	
Dt.-Lux.Bgw	4	—	—
do. 3	4	94.75G	
D.Debra El.3	4	101.20G	
Dt. Steinr. 3	4	94.00G	
Dt.Erdb.Bhr	4	90.25G	
do. Pfdb.6.7	4	94.50G	
Dt.Kabelw. 3	4	101.00G	
Dt.Kaiserbr.	4	92.75G	
Dt.Kaiserbr.4	4	92.60G	
Dortmunder Ak	4	92.60G	
do. 3	4	92.60G	
Dortmf. Gew 2	4	99.00G	
Dortm. Union	4	94.00G	
do. uk. 14	4	95.50G	
do. 3	4	—	—
Dresdl.Gas 2	4	96.00G	
Eisl. Tiefb. 3	4	96.75G	
Eisch Silesia	4	—	—
Elbe Gas 3	4	—	—
Elkt.Hoeh. 5.d	4	100.00G	
do. uk. 23	4	94.30G	
do. 3	4	85.25G	
El.Lef.-Ges 5.6	4	92.00G	
El.Lieferg. 3	4	92.50G	
Elektr Südw 2	4	95.00G	
El.Light.u.Kr	4	94.00G	
Elektrcwk. W	4	96.75G	
Engl. Wollkg.	4	—	—
Fläsch Schffb	5	—	—
Frankf.Brauhs	4	—	—
Gelsenk.Bgw	4	—	—
Jg Mariensb.3	4	—	—
Germ. Cem	4	99.00G	
Germ Schff 2	4	99.00G	
Gg.f.el.Unt.3	4	93.40B	
do. 3	4	97.80B	
Glückauf 5.3	4	—	—
Gr. Berl. Str. 3	4	100.00G	
Gr. 1911 5.6	4	95.25G	
Hamb.Am.Packf	4	96.50B	
do. 3	4	100.00G	
Hdlsfl.Bell.3	4	95.00G	
Hdlbg.Gas 2	4	98.00B	
Harz. Berge 3	4	94.30G	
Hartm. M. 3	4	94.50G	
Hasp. Eisenb.3	4	100.40B	
Hansa Dampf	4	—	—
Herne Ver. 3	4	96.75G	
do. 3	4	93.50G	
Hirsch Kupfr	4	—	—
Hirsch.Ld.3 d	4	—	—
Höchst Farb 3	4	96.00G	
Hochtief 3	4	—	—
Hohenlohe W.3	4	97.50G	
Hrd. Bgw. 3	4	95.50G	
Hesch Stahl	4	95.00B	
Hösten Ges 2	4	94.25G	
Isar Surgs 3	4	95.60G	
Jessen Kalf 3	4	—	—
Kalw.Aschrf	4	96.20G	
Kattow. Bgw	4	95.50G	
Königswhhn	4	98.70G	
do.	4	—	—
Kr. Krupp 3	4	96.90B	
Lahm. & Co. 3	4	94.25G	
Laurahütte	4	94.50G	
do. 3	4	94.50G	
Leonh. Brk. 3	4	98.50G	
Leopold-Gr.	4	94.50G	
v.Loewe&Co	4	—	—
Lwenstrl Zchf	4	99.50G	
Magdeburg Bgw	4	—	—
Mannesmr. 3	4	99.00B	
H Förster 5	4	92.50G	
Mk.Bergw.Ges	4	—	—
Mix & Genest	4	—	—
Mülh. Bergb. 2	4	—	—
N.Bergwerks 2	4	84.50G	
Nd. Photrcf 2.d	4	80.00G	
Niedrlausitz 2	4	94.75G	
Nordd.Lloyd 3	4	85.30G	
do. 3	4	92.50G	
Obschles Eisb 3	4	97.25G	
do. do.	4	—	—
do. 1911	4	—	—
Pr.Hyp.Vrs.2	4	—	—
do. do.	4	—	—
Pr.Pl18-22	4	—	—
do. 3.25uk14	4	—	—
do. 3.27uk15	4	—	—
Transkauk. 4	3	72.75G	
Prl.d.S.3.29	4	93.40G	
do. S. 30.31	4	93.70bG	
do. Serie 32	4	95.00G	
do. Serie 23	4	97.50G	
do. Serie 26	4	94.00G	
do. 17 18 24	3½	83.10G	
Pr.Kleb.-Ob.	4	92.20G	
do.Kmb.b.6.7	4	95.25G	
do.Rbkw.Ob	4	95.25G	
do.S10uk21	4	95.50G	
do. Serie 1.21	4	93.50G	
do.S.5.uk.17	4	95.00G	
RhPf63-65.d	4	93.50G	
do.S.50-52	4	95.25G	
do.S.60-69.r	4	95.90G	
do.Kem.Obl	4	95.30G	
do.West.Ob	4	95.25G	
do.S10uk15	4	95.50G	
do.S11uk18	4	95.25G	
do.S12uk22	4	95.00G	
do.S.2.4.6	4	93.75G	
do.S13uk18	4	95.50G	
do.S.5.6.10	4	95.25G	
do.S10uk15	4	95.50G	
do.S11uk18	4	95.25G	
do.S.1-190	4	95.00G	
Ilan Bd 2-10	4	95.00G	
do.S.11.13	4	95.25G	
do.S14uk18	4	95.50G	
do.S15uk19	4	95.25G	
do.S16uk21	4	95.00G	
Lothp.B.Fulh	4	95.00G	
do. Serie 9.d	4	98.10G	
do.S11uk14	4	94.25G	
do.S.1-190	4	94.75G	
do.S.2.9.13	4	94.00G	
do.S.6.uk.15	4	93.00G	
do.S.1uk.13	4	93.25G	
do.S.2uk.14	4	94.25G	
Gelsenk.Bgw	4	93.00G	
Jg Mariensb.3	4	93.00G	
Germ Schff 2	4	99.00G	
Gg.f.el.Unt.3	4	93.40B	
do. 3	4	97.80B	
Glückauf 5.3	4	—	—
Gr. Berl. Str. 3	4	100.00G	
Gr. 1911 5.6	4	95.25G	
Hamb.Am.Packf	4